

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

05/2025

Zurzach-Studenland – Surbtal-Würenlingen –
Aare-Rhein



«Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags
2025 sind die Cookinseln.
Einblicke in das Leben und
den Glauben von Menschen
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und
Tod: Am 2. März öffnet im
Pflegezentrum Süssbach in
Brugg ein besonderes Café
seine Türen.

Seite 8 und 9

«Niemand ist eine Insel»

Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: lichtblick-nw.ch

Kolumne

«Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüssungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüssungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

Schweizweit neue Massnahmen

Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seit her über den Stand. So auch am 29. Januar.

Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

Konzernverantwortung 2.0

Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstöße ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

Kirchliches Engagement weckte Unmut 2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

«Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf www.pfarrblattbern.ch

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflegimuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

Willkommen im «Café Goodbye»

Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-

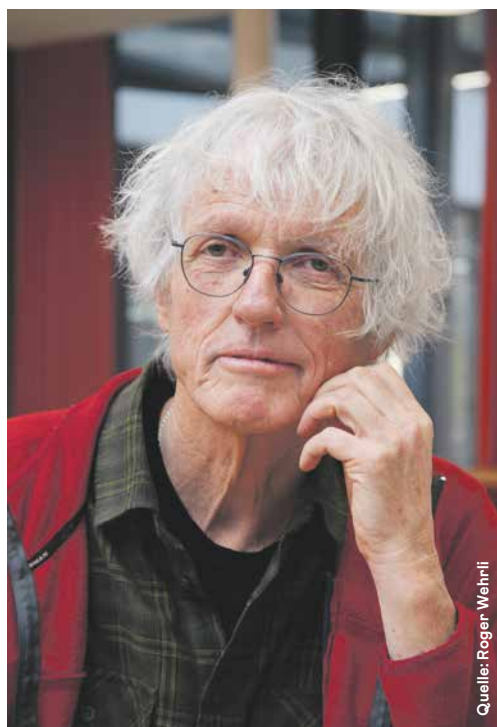
Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»

So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Quelle: Roger Wehrli

Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

Daten und Themen

Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzus, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter www.cafegoodbye.ch. Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: andreas_zimmermann@bluewin.ch

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aaarau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Do 23.2. ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Presentazione dei fidanzati alla comunità e animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 28.2.** ore 18: Aarau. **Sa 1.3.** ore 17: Aarburg. **Do 2.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Me 5.3. Ceneri** ore 19: Aarau. Ore 19: Zofingen insieme alla parrocchia (bilingue). **Ve 7.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Gio 27.2.** ore 14: Gr. Terza Età (Carnevale) insieme alla parrocchia (Zofingen sala rif.). **28.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 1.3.** ore 14: Festa di Carnevale per bambini (Schöftland sala parr.). Ore 17: Rosario Gränichen. **Me 5.3.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5201 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.brugg@kathaargau.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione.wettingen@kathaargau.ch

Ma, Ve 9–12/14.30–18.30

Me, Gio 9–12

Sante Messe

Sa 22.2. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 23.2.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, SS. Cosma e Damiano. **Sa 1.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 2.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Me 5.3.** «Le Ceneri» ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20.15 Wettingen, S. Antonio. Preghiera delle lodi ore 8–8.45. Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile. Via Crucis: 7 marzo ore 20: Bad Zurzach, S. Verena/Wettingen S. Antonio.

Attività ricreative

Giornata di fraternità per la «Terza Età»: Mercoledì 26 Febbraio, Centro parrocchiale di Neuenhof, ore 11–16, Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria. Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aaarau.ch

Kontakt

Misionari: Don Albert Jakaj
Bashkëpunëtorë pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Gottesdienste

22.2. Carouge, 19:30 Uhr. **23.2.** Aarau, 13:30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel



Im Jahr 1976 wurde das ehemalige Benediktinerkloster in Wislikofen nach einer umfassenden Sanierung als Seminarhotel und Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau wiedereröffnet. Die Propstei Wislikofen kombiniert traditionelle benediktinische Werte mit einer modernen Infrastruktur und einem vielfältigen Kursangebot.

079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael,
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste
Subota, 22.2. Krstenje, 11:00: Wettin-
gen. **Nedjelja, 23.2.** Misa, 09:30: Buchs,
12:30: Wettingen, 16:00: Menziken .
Cetvrtak, 27.2. Krunica i Misa, 19:30:
Wettingen. **Petak, 28.2.** Krunica i Misa,
19:30: Oberentfelden. **Subota, 1.3.**
Krunica i Misa, 18:00: Bad Zurzach.
Nedjelja, 2.3. Misa, 09:30: Buchs, 12:30:
Wettingen, 16:00: Zofingen. **Srijeda,**

5.3. Cista Srijeda – Pepelnica Misa,
19:00: Wettingen. **Cetvrtak, 6. 3.** Put
Kriza i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak,**
7.3. Put Kriza i Misa, 19:30: Oberent-
felden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Mirosława Wolan
mirosława.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete
Niedziela, 2.3. Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 5.3. rozaniec, Birmenstorf,
18.30. **Niedziela, 9.3.** Birmenstorf, 12.30.
Sroda, 12.3. rozaniec, Birmenstorf,
19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf,
12.30

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Zurzach-Studenland

Von Fasnacht zur Fastenzeit

KLEINES LEXIKON

FASNACHT –

regional auch Fastnacht oder Fasching, ist die Zeit vor dem Beginn der Fastenzeit. Umzüge, Verkleidungen, Büttenreden und andere Spässe machen sie zu einer ausgelassenen Zeit.

KARNEVAL –

ein anderes Wort für Fasnacht. Es kommt vom lateinischen carne vale = «Fleisch lebe wohl!» und bedeutet, dass man jetzt noch ausgiebig essen und feiern kann, dann aber beim Fasten auf Fleisch (oder andere Dinge) verzichtet.

ASCHERMITTWOCH –

mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Man erhält das Aschenkreuz als Zeichen der Vergänglichkeit und der Bereitschaft, «umzukehren», sich zu besinnen und zu bessern. An diesem Tag isst man sich nur einmal satt und verzichtet auf Fleisch und Wurst wie am

KARFREITAG –

dem Tag des Leidens und Sterbens unseres Herrn.

FASTENZEIT –

nennt man auch «österliche Busszeit». Diese Zeit soll geprägt sein durch Fasten, Gebet und Werke der Nächstenliebe und die Erinnerung an das Leiden Jesu. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Sie dauert 40 Tage, denn die Sonntage werden nicht mitgezählt.

OSTERN –

feiern wir festlich die Auferstehung Jesu vom Tode und damit seinen Sieg über Sünde und Tod. Der Ostertag ist der Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. (Danach berechnet sich auch jedes Jahr neu der Beginn der Fastenzeit.) Die Herkunft des Namens Ostern ist umstritten: entweder nach einer Frühlingsgöttin oder von der Himmelsrichtung Osten, weil die Frauen am frühen Morgen zum leeren Grab gingen und die Sonne im Osten aufgeht.

Pfarreien

Zurzach - St. Verena
Baldingen-Böbikon - St. Agatha
Kaiserstuhl-Fisibach - St. Katharina
Schneisingen-Siglistorf -
St. Nikolaus / St. Fridolin
Wislikofen-Rümikon - St. Oswald

Kontakte

Pastoralraumleiterin / Gemeindeführerin a.i. alle Pfarreien

Cordula Napieraj
056 269 75 59
cordula.napieraj@
kath-zurzach-studenland.ch

Leitender Priester für alle Pfarreien

Bernhard Ollmert
056 269 75 58
bernhard.ollmert@
kath-zurzach-studenland.ch

Pfarreiseelsorgende

Stefan Günter
Bezugsperson Kaiserstuhl und Wislikofen
056 243 18 70 / 077 278 14 35
stefan.guenter@
kath-zurzach-studenland.ch
Bettina Kustner
Bezugsperson Schneisingen-Siglistorf
056 241 10 10 / 077 277 76 82
bettina.kustner@
kath-zurzach-studenland.ch

Sekretariate

Siehe Seite Zurzach und
Schneisingen-Siglistorf

Notfallnummer

056 269 75 56

Webseite: www.kath-zurzach-studenland.ch



Die «Kirchenmausecke»

Für die kleinen und grossen «Kinder Gottes»



Hallo Kinder, gerade hat meine Mausemama mächtig geschimpft. Sie wurde zur Schule bestellt, weil mein grosser Bruder immer den Unterricht stört. Er spielt ständig den «Klassenclown», macht immer Quatsch und alle lachen über ihn – nur nicht die Lehrperson, weil sie nicht ordentlich unterrichten kann...Ich habe meinen Bruder mal gefragt, warum er das tut. Da verriet er mir, er mache es nur, um beachtet zu werden. Wenn sie über ihn lachen, dann nehmen sie ihn wenigstens wahr. – Ich gab ihm den Rat, doch einfach zu sein, wie er ist, er hat so viele tolle Eigenschaften, die würde die anderen auch bald merken, wenn er sie nicht immer hinter der Maske des Clowns verstecken würde.

Und ich habe ihm geraten, einfach bei der Fasnacht sich zu verkleiden, in eine Rolle zu schlüpfen – und nachher diese Maschgerad wieder bewusst abzulegen. Mal sehen, ob er es schafft. Für meine Mama, für die Lehrperson und sicher für ihn selbst, wäre das ein Gewinn, und letztlich auch für die Mitschüler, denn sie würden vielleicht erkennen, was mein Bruder eigentlich wirklich für ein prima Mause-Kerl ist.

Aber für die Fasnachtzeit haben ich ihm noch ein paar Mausewitze herausgesucht. Da hören sie ja auch hin. Wollt Ihr sie auch hören?



Spricht die Maus zum Elefanten: «Elefant, komm mal raus aus dem Wasser!» Der Elefant sagt: «Nein ich schwimme gerade so schön!» Aber die Maus bittet weiter. Dem Elefanten wird es langsam zu blöd und er kommt raus. Die Maus blickt kurz auf und spricht: «Gut, kannst wieder reingehen. Ich wollte nur sehen, ob du meine Badehose anhast!»

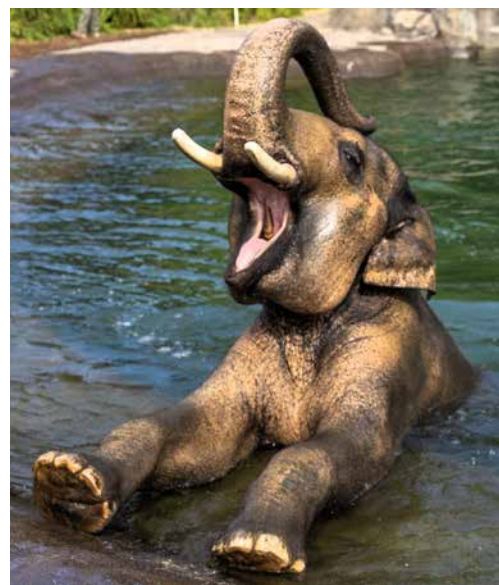
Kurz vor dem Film setzt sich ein Elefant direkt vor eine Maus. Nach einer Weile steht die Maus auf, setzt sich vor den Elefanten und sagt: «Nicht wahr, man sieht nicht gut, wenn jemand direkt vor einem sitzt!»

Gehen zwei Mäuse spazieren und sehen eine Fledermaus. Da sagt eine Maus zur anderen: "Schau mal, ein Engel!"

Sitzen zwei violette Kühe auf einem roten Baum. Da kommt eine grün-blau gestreifte Maus vorbei. Sagt die eine Kuh zur anderen: "Sachen gibt's!"

Eine schöne Fasnacht und dann ein Ablegen der Masken in der Fastenzeit, um wieder so zu sein, wie Gott uns gewollt hat, das wünscht Euch

Eure Kirchenmaus Vreni



Ach übrigens, auch wir hier in der Kirche freuen uns über fröhliche, verkleidete Leute. Natürlich nicht immer, aber am 2. März ist im Verenamünster ein Fasnachtsgottesdienst. Traut euch ruhig, verkleidet zu kommen, um froh den Gottesdienst mitzufeiern. Und ich glaube, am Schluss gibt es noch eine „fasnachtsmässige“ Überraschung!

Bildquellen: pixabay.com

Spendung der Krankensalbung

Es ist gut, sich zu freuen, wenn man gesund ist. Aber gleichzeitig dürfen wir unsere Kranken nicht vergessen. Wir sollten an sie wieder einmal liebevoll denken, für sie beten, sie besuchen.

Der Schweizer Krankensonntag wird in diesem Jahr am 2. März begangen. An den Sonntagen rund um dieses Datum bietet unser Pfarrer an, am Schluss der jeweiligen Gottesdienste das Sakrament der Krankensalbung zu spenden.

Früher hatte dieses Sakrament auch den (fälschlichen) Namen: Letzte Ölung. Und manch einer hat sich gescheut, den Priester zu rufen, weil dem Kranken dann suggeriert werden könnte, dass er sehr bald sterben wird. Aber dieses Sakrament ist vor allem als Stärkung gedacht: Kraft zu erhalten, wieder gesund zu werden – oder eben Kraft zu bekommen für den letzten Weg. Mit dieser speziellen Salbung ist auch die Schuldvergebung verbunden.

In der Bibel, im Jakobusbrief (5,13), heisst es dazu:

«Ist einer von euch bedrückt? Dann soll er beten. Ist einer fröhlich? Dann soll er ein Loblied singen. Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.»

Wenn Sie also eine Operation vor sich haben oder wenn Sie an einer schweren, auch chronischen Krankheit leiden, dann lassen Sie sich durch dieses Sakrament (unabhängig vom Alter) stärken. Und vor allem, bringen Sie diejenigen, von denen Sie glauben, dass es für sie wichtig ist, an einem dieser Sonntage bewusst mit in die Kirche. Hier sind sicher auch Fahrdienste – als Werk der Barmherzigkeit – gefragt.

Am Schluss folgender Gottesdienste wird die Krankensalbung gespendet:

Sa, 22.02., 18.30 Uhr: Siglistorf

So, 02.03., 10.30 Uhr: Kaiserstuhl

So, 09.03., 9.00 Uhr: Baldingen und
10.30 Uhr: Schneisingen

Sa, 22.03., 18.30 Uhr: Rümikon

So, 23.03., 9.00 Uhr: Böbikon und
10.30 Uhr: Bad Zurzach

Unabhängig von diesen Terminen können Sie auch jederzeit den Pfarrer anrufen, damit er zuhause oder im Altersheim die Krankensalbung spendet.

Zurzach – St. Verena

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum + Zurzach
Denise Dietrich, Patrizia Eggenberger
Hauptstrasse 42, 5330 Bad Zurzach
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
056 269 75 50
sekretariat@kath-zurzach-studenland.ch

Mariä Lichtmess im Verenamünster

Am Sonntag, den 2. Februar, wird liturgisch das „Fest der Darstellung des Herrn“ gefeiert, volkstümlich „Mariä Lichtmess“ genannt. Auf einem Tisch vorn neben dem Altar waren die Kerzen aufgeschichtet, die während der Liturgien im Laufe des Jahres benötigt und an diesem Fest gesegnet wurden. Dazu kamen die Lichter, die Gläubige für den individuellen Gebrauch mitgebracht haben. Alle Gottesdienstbesucher versammelten sich zu Beginn der Feier um diesen Tisch. Nach den Segensgebeten zogen sie mit brennenden Kerzen in den Händen und unter frohem Gesang in einer kleinen Prozession durch die Kirche. Das war sehr eindrücklich.

Am Schluss des Gottesdienstes wurde dann auch noch an die beiden Heiligen erinnert, deren Gedenktage in der folgenden Woche lagen: Blasius und Agatha. Die gesegneten Agathabrötli verteilten unsere Ministranten zur Freude aller später am Ausgang. Ebenso bestand die Möglichkeit, den individuellen Blasiussegen zu empfangen.

Jesus ist als Licht in unsere Welt gekommen und wir – genau wie die Heiligen – dürfen dieses Licht mit unserem Leben weitergeben. Ein wunderbarer Grund zum Feiern – nicht nur am 2. Februar.



Kerzenprozession durch die Kirche

Beendigung des Sakristanenkurses

Mit einer heiligen Messe, dem Überreichen des Zertifikates und einer kleinen Schlussfeier im Bildungshaus Allegro in Einsiedeln am 7. Februar fand der Grundkurs der Schweizerischen Sakristanenschule seinen Abschluss. Zuvor haben die teilnehmenden Sakristaninnen und Sakristane über mehrere Wochen viel Input erhalten, mussten eine grössere Hausarbeit schreiben und eine Prüfung ablegen. Unsere Sakristanin Claudia Jordi hat dies alles wunderbar gemeistert. Wir gratulieren ihr im Namen der Pfarrei und der Kirchenpflege sehr herzlich dazu und danken ihr, dass sie ihren qualifizierten Dienst in unserem Verenamünster zur Freude der Gemeinde mit so viel Herzblut ausfüllt.



«12 vor 12» und Fastensuppe – ökumenisch

Auch in diesem Jahr sind Sie an allen Freitagen vom 14. März bis 11. April zu einem besinnlichen Impuls (12 Minuten vor 12 Uhr) und anschliessend zur Fastensuppe eingeladen.

Der Impuls wird in der Krypta des Verenamünsters stattfinden. Die Fastensuppe wird im Forum gereicht. Wir danken allen herzlich, die diesen Anlass wieder möglich machen und bitten jeweils um eine kleine Spende für unser ökumenisches Fastenprojekt.

Neues ökum. Projekt:

Bekämpfung des Menschenhandels in Indien

Das Ökumenische Projekt der Jahre 2025-2027 wird von der christlichen Menschenrechtsorganisation „Christian Solidarity International“ (CSI) getragen, die sich seit ihrer Gründung 1977 hauptsächlich für verfolgte Christen und weitere religiöse Minderheiten einsetzt, aber auch andere Formen des Unrechts bekämpft und in zahlreichen Ländern der Erde humanitäre Hilfe leistet.

Das Projekt widmet sich in einer der ärmsten Regionen Indiens dem Kampf gegen den Menschenhandel. Die Opfer sind mehrheitlich Kinder und Jugendliche, die in grosser Zahl Opfer von Zwangsarbeit und sexueller Ausbeutung werden. Vor allem viele Christinnen und Christen sind davon betroffen, aber auch Muslime oder Anhänger von Naturreligionen. CSI kämpft in Indien mit verschiedenen Mitteln gegen den Menschenhandel: Es betreibt Präventionsarbeit in Kirchen und Schulen, fördert Netzwerke gegen den Menschenhandel und setzt sich für die Befreiung und Integration der Opfer ein. Die CSI-Partnerorganisation betreibt zudem ein Rehabilitationszentrum, in dem derzeit ungefähr 30 befreite Mädchen Schutz finden, wo sie auch eine Schule besuchen können und psychologisch betreut werden.



Befreite Mädchen in einem von CSI betriebenen Schutzhaus im Osten Indiens

Im ökumenischen Gottesdienst vom Sonntag, 9. März um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche wird David Dätwyler von CSI zu Gast sein und vom Engagement des Hilfswerks und seiner lokalen Partner in der Bekämpfung des Menschenhandels in Indien berichten.

Wir, die Seelsorgenden der beiden Kirchgemeinden, laden Sie herzlich dazu ein!

Es freut uns, wenn wir in den nächsten zwei Jahren auf Ihre Unterstützung für dieses wichtige humanitäre Projekt zählen dürfen!

Herzliche Einladung

- besonders auch an alle Eltern und Kinder -
zum fröhlichen Familiengottesdienst
zur Fasnacht
im Verenamünster Bad Zurzach
am Sonntag, 2. März um 10.30 Uhr

Kinder und Erwachsene dürfen, wenn sie mögen, auch verkleidet kommen!



Fiire mit de Chliine:

«Ich weck dich, wenn der Frühling kommt.»
Am Samstag, 8. März sind alle Kleinkinder bis 5 Jahre zusammen mit ihren Müttern und Vätern, Grossmüttern und Grossvätern, zum nächsten «Fiire mit de Chliine» eingeladen! Es findet wieder in der reformierten Kirche statt und beginnt um 10 Uhr.

In diesem ökumenischen Kleinkindergottesdienst hören wir die Geschichte von Bastian, einem kleinen Bären, der seinen ersten Winter erlebt. Mutter Bär besteht darauf, dass er einen ordentlichen Winterschlaf hält, bis der Frühling da ist. Doch: Wann kommt wohl der Frühling? Und – werde ich ihn erkennen, wenn er da ist? Mit solchen Fragen ist der kleine Bär derart beschäftigt, dass sein Winterschlaf nicht ganz so ausfällt, wie Mutter Bär sich das vorstellt ...

Bist Du, sind Sie auch dabei? Wir freuen uns auf Euch!

Das ökum. Vorbereitungsteam ... und IFFY



Jesus spricht: «Ihr seid das Licht der Welt!»



Alle Kinder, die in diesem Jahr ihre **Erstkommunion** in **Zurzach** oder **Schneisingen** feiern, sind zusammen mit ihren Eltern zu einem **Begegnungstag** am

Samstag, 8. März von 13.30 Uhr bis 18 Uhr

herzlich nach Bad Zurzach eingeladen.

Wir treffen uns im Verenamünster. Es werden die Erstkommunionkreuze gestaltet und natürlich gehört auch ein gemeinsames Znüni dazu. Der Anlass klingt aus mit einer gottesdienstlichen Feier zum Thema „Die Heilige Woche“ – also die Tage von Palmsonntag bis Ostern, die wir besonders bedenken wollen.

Baldingen-Böbikon – St. Agatha

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Gebet um Humor

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen.

Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten.

Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die das im Auge behält, was gut ist und rein, damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke, sondern das Mittel finde, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.



Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen,

und lass nicht zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich «Ich» nennt.

Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.

Thomas Henry Baseil Webb

Bildquelle: pixabay.com

Kollekten Januar

12. SOFO Solidaritätsfonds	
Mutter + Kind	116.00
26. Caritas Aargau	57.00
Opferlichtkerzen	30.00
Vielen Dank für Ihre Gaben!	

Kaiserstuhl-Fisibach – St. Katharina

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 16. März 2025, 11.30 Uhr,
Friedhofkapelle Kaiserstuhl**

Traktanden

1. Aufwertung Bahnhofplatz Kaiserstuhl, Kreisel bis SBB-Gleis, Landabtretung
2. Umfrage

Der Kanton Aargau und die Gemeinde Zurzach beabsichtigen, die Kantonsstrasse K430 sicherer zu gestalten. Dazu gehört die Schaffung eines kombinierten Velo- und Gehwegs zwischen der Unterführung beim Kreisel und dem Bahnhofsareal Kaiserstuhl.

Die heutige Bushaltestelle vor der Kapelle wird auch künftig nicht mehr benötigt. Daher kann der Platz vor der Kapelle und dem Friedhof neugestaltet werden. Wie an der Projektorientierung vom 30. Oktober 2024 informiert wur-

de, sollen die Eigentumsverhältnisse den baulichen Anlagen entsprechen.

Die Kantonsstrasse und der Velo-/Gehweg sind im Eigentum des Kantons Aargau. Die Gemeinde Zurzach soll Eigentümerin des ganzen Vorplatzes zwischen Velo-/Gehweg und der Friedhofsmauer respektive der Kapelle werden. Dazu ist ein Landverkauf ab der Parzelle Nr. 3697 notwendig.

Gemäss Auflageakten beträgt die Landabtretung rund 73 m². Die Parzelle liegt in der Zone für öffentliche Bauten (OEBA). Angeboten wird ein Preis von CHF 125.00/m², dies gibt einen Gesamtbetrag von CHF 9'125.00.

Der offerierte Kaufpreis berücksichtigt dabei die vom Kanton für vergleichbare Flächen bezahlten Preise. Die Kosten für den Geometer und die Mutation im Grundbuch werden vom Strassenbauprojekt übernommen. Die genaue Fläche kann erst mit der Neuvermarkung nach Abschluss der Bauarbeiten berechnet werden.

Aus Kostengründen erfolgt die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung mit dem Lichtblick.

Die detaillierten Versammlungsunterlagen können beim Präsidenten der Kirchenpflege

Hanspeter Bräm, Birkenweg 3, 5467 Fisibach vom 27. Februar 2025 bis 16. März 2025 eingesehen werden. Bitte Termin vereinbaren, 079 728 44 51.

Kirchenpflege Kaiserstuhl-Fisibach

Fastenzeit

Am Aschermittwoch, 5. März, beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die bis Ostern dauert mit einem Gottesdienst in der Kirche Wislikofen. Ab Aschermittwoch finden Sie Fastenkalender und Fastenopfersäckli im Schriftenstand der Kirche St. Katharina und der Kapelle Fisibach. Mit Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch freuen wir uns, dass auch die kleine Fastensuppe in Fisibach jeweils am Freitagmittag wieder stattfindet. Wir treffen uns **um 12.00 Uhr im Schulhaus Chilewies in Fisibach**. Zum ersten Mal am **Freitag, 7. März**. Wir geniessen eine feine Suppe, Momente der Besinnung und ein schönes Zusammensein.

Im nächsten Lichtblick stellen wir Ihnen unser neues Pfarreiprojekt vor, für das wir diese Fastenzeit unter anderem auch an der kleinen Fastensuppe sammeln.

Schneisingen-Siglistorf – St. Nikolaus / St. Fridolin

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum +
Schneisingen-Siglistorf
Letizia Witton
Rindelstrasse 5, 5425 Schneisingen
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
056 241 10 10
pfarrei.schneisingen-siglistorf@
kath-zurzach-studenland.ch

Begegnungstag

**der Erstkommunionkinder
Samstag, 8. März 2025 in Bad Zurzach**
Bitte lesen Sie die Informationen dazu auf der Pfarreseite Zurzach

Patrozinium St. Fridolin

Den ursprünglich als Familiengottesdienst zur Fastnacht geplante Gottesdienst am **Samstag, 1. März um 18.30 Uhr** feiern wir nun als **Patrozinium der Kapelle St. Fridolin**.

Gespannt dürfen wir auf die Fastnachtspredigt unserer Pastoralraumleiterin Cordula Napieraj sein.

Die Kollekte nehmen wir in alter Manier für die inzwischen in die Jahre gekommene Kapelle auf.

Im Anschluss an die Feier, in der auch ein Stück von Antonio Vivaldi zu hören sein wird, sind alle herzlich zum Apéro eingeladen, den die Mitglieder des Kapellenrates organisieren.

Singst du gerne?

Der Ad-hoc-Chor sucht noch Sänger:innen für den Spaghetti-Sonntagsgottesdienst.

Wir singen moderne Lieder. Wenn du gerne singst, komm doch einfach mal vorbei!

An folgenden Daten proben wir im Pfarrsaal Schneisingen (Eingang kath. Kirche Friedhofseite):

Freitag, 7. März: 20.15 Uhr
Montag, 10. März: 19.30 Uhr
Freitag, 14. März: 19.30 Uhr
Sonntag, 16. März:
Vorprobe: 9.30 Uhr
Gottesdienst: 10.30 Uhr

Auskunft erteilt gerne Hanna Mehl,
Tel. 079 479 92 05.

Weltgebetstag 2025: «Wunderbar geschaffen»



Diesen Titel haben christliche Frauen von den Cookinseln der Liturgie gegeben. Mit diesen südpazifischen Inseln verbinden wir schnell mal Sonne, Meer und Palmenstrand. Die Texte, Geschichten und Lieder der Liturgie zeigen uns auch die Nöte und Probleme der Bevölkerung, im Speziellen der Frauen.

Dies alles wollen wir an der gemeinsamen ökumenischen Familienfeier vom **Freitag, 7. März, um 19 Uhr, in der reformierten Kirche Tegerfelden** hören, singen und beten. Die Feier soll die ganze Familie ansprechen und uns so vielseitig berühren.

Nach der Feier sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee, Sirup und Gebäck eingeladen. Gross und Klein sind herzlich willkommen!

frauenforum Schneisingen-Siglistorf und Ökumenische Vorbereitungsgruppe Surbtal

Spaghettitag vormerken



Verschiedene feine Sossen, mit Liebe gekochte Spaghetti und Salate werden uns wieder am **Sonntag, 16. März** nach dem Ökumenischen Gottesdienst in der Turnhalle in Schneisingen beim traditionellen Spaghettiesen zugunsten von Fastenaktion und HEKS erwarten.

Die Kuchen- und Tortenspenden für das Dessertbuffet sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Damit eine bunte und ansprechende Auswahl an Kuchen und Torten angeboten werden kann, braucht es allerdings beherrzte Bäckerinnen und Bäcker. Bringen Sie Ihren Lieblingskuchen doch einfach mit!

Bildquelle: pixabay.com

Kollekten Nov./Dez.

01.11. Hospiz Aargau	418.30
03.11. Kapelle Siglistorf	405.00
09.11. Diöz. Kollekte f. pastorale Anliegen des Bischofs	27.00
16.11. Red Week - Kirche in Not	147.50
23.11. SRK - Unwetter in Spanien	64.00
01.12. Cartons du Coeur	203.30
08.12. Eltern Notruf	156.90
14.12. Stiftung Kimongo-Hilfe	222.00
22.12. Universität D-Freiburg	38.60
24./25.12. Kinderhilfe Bethlehem	1371.40
28.12. Catholica Unio Schweiz	38.60

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Wislikofen-Rümikon – St. Oswald

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Fastenzeit

Am Aschermittwoch, 5. März, beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die bis Ostern dauert.

Deshalb findet am Aschermittwoch um 19.30 Uhr in der Kirche eine Aschenfeier statt. Gemäss einer alten Tradition wird den Gottesdienstbesucher*innen ein Aschenkreuz auf den Kopf gestreut, das den Beginn der Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und des Verzichts, symbolisieren soll. Die Ökumenische Kampagne zur diesjährigen Fastenzeit steht unter dem Motto „Hunger frisst Zukunft“.

Wenn Sie gerne einen Fastenkalender mit dem Slogan „Jeden Tag ein Beitrag – für eine Welt

ohne Hunger“ und/ oder ein Fastenopfersäckli haben möchten, können Sie sich in der Kirche St. Oswald und in der Kapelle Rümikon beim Schriftenstand sehr gerne ab Aschermittwoch bedienen.

Mit Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch freuen wir uns, dass auch die kleine Fastensuppe in Fisibach jeweils am Freitagmittag wieder stattfindet.

Wir treffen uns um **12 Uhr im Schulhaus Chlewies in Fisibach**. Zum ersten Mal am **Freitag, 7. März**.

Wir geniessen eine feine Suppe, Momente der Besinnung und ein schönes Zusammensein. Dazu sind auch alle von unserer Pfarrei herzlich eingeladen.

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam für ein Fastenaktion-Projekt sammeln. Im nächsten Lichtblick wird dieses Projekt vorgestellt.



Bildquelle: fastenaktion.ch

Gottesdienste

Zurzach

Sonntag, 23. Februar

- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier
Cordula Napieraj
Jahrzeit f. Cäcilia Jetzer-Widmer
Kollekte: Jubilate - Chance
Kirchengesang: Neue Medien
- 16.30 Bad Zurzach, Zurzach Care
Gottesdienst in der Rehaklinik
Michael Dietliker, ökum.

Dienstag, 25. Februar

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 26. Februar

- 17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. Februar

- 09.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario

Samstag, 1. März

- 18.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosenkranz in kroatischer
Sprache
- 18.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache

Sonntag, 2. März

- 09.00 Bad Zurzach, St. Verena
Santa Messa
- 10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Familiengottesdienst zur Fas-
nacht
Cordula Napieraj
Kollekte: Stiftung Theodora

Dienstag, 4. März

- 15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. März

- 10.00 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
Eucharistiefeier zu Aschermitt-
woch
Bernhard Ollmert
- 17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 6. März

- 16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario

- 18.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier mit Austeilung
der Asche
Bernhard Ollmert

Freitag, 7. März

- 20.00 Bad Zurzach, St. Verena
Kreuzweg-Gebet Missione Italiana

Baldingen-Böbikon

Sonntag, 23. Februar

- 10.30 Baldingen, St. Agatha
Wort- und Kommunionfeier
Stefan Günter
Jahrzeiten für Erika und Alois
Gauch-Rohner
Kollekte: Jubilate

Donnerstag, 27. Februar

- 19.00 Böbikon, Kapelle Laurentius
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 6. März

- 19.00 Böbikon, Kapelle Laurentius
Rosenkranzgebet

Kaiserstuhl-Fisibach

Sonntag, 23. Februar

- 10.30 Kaiserstuhl, St. Katharina
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Kollekte: Jubilate

Sonntag, 2. März

- 10.30 Kaiserstuhl, St. Katharina
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Angebot Krankensalbung
Kollekte: Stiftung Theodora

Mittwoch, 5. März

- 19.30 Wislikofen, St. Oswald
Aschermittwochgottesdienst
Stefan Günter

Schneisingen-Siglistorf

Samstag, 22. Februar

- 18.30 Siglistorf, St. Fridolin
Eucharistiefeier
Bernhard Ollmert
Jahrzeit für Betschmann Erwin;
Betschmann Julius; Betschmann
Agnes
Angebot Krankensalbung
Kollekte: Jubilate

Samstag, 1. März

- 18.30 Siglistorf, St. Fridolin
Gottesdienst zum Patrozinium
Cordula Napieraj
Musikalische Begleitung:

- Sandro Oldani (Posaune),
Therese Dörflinger (Orgel)
Anschliessend Apéro.
Kollekte: Kapelle Siglistorf

Mittwoch, 5. März

- 19.00 Schneisingen, St. Nikolaus
Aschermittwochgottesdienst
Cordula Napieraj
mit Segnung und Austeilung der
Asche zu Beginn der österlichen
Busszeit
Kollekte: Antoniuskasse

Freitag, 7. März

- 19.00 Ref. Kirche Tegerfelden
Weltgebetstag "Wunderbar
geschaffen"
Organisiert vom frauenforum

Wislikofen-Rümikon

Samstag, 22. Februar

- 18.30 Rümikon, Kapelle
Wort- und Kommunionfeier
Stefan Günter
Gedächtnis für Rosa Signer
anschliessend Chilekafi
Kollekte: Jubilate

Mittwoch, 5. März

- 19.30 Wislikofen, St. Oswald
Aschermittwochgottesdienst
Stefan Günter

Veranstaltungen

Sonntag, 23. Februar

- 15.00 Schneisingen, Pfarrsaal
Fastnachtsstube für Senioren
- 15.30 Bad Zurzach, Forum grosser Saal
Infoveranstaltung Fusswallfahrt

Montag, 24. Februar

- 14.00 Dachgeschoss Gemeindehaus
Schneisingen
FrauenTreff, frauenforum
Schneisingen-Siglistorf

Donnerstag, 27. Februar

- 11.15 Thermalbad Restaurant, Bad
Zurzach
Mittagstisch Bad Zurzach
An-/Abmeldungen bitte an
Brigitte Andres (056 249 28 54
oder 076 425 28 54) oder an
C. Cleopazzo (056 249 36 23).

Freitag, 7. März

- 12.00 Schulhaus Chilewies Fisibach
Kleine Fastensuppe

Pastoralraum Surbtal-Würenlingen



«Gemeinsam Hunger beenden – Ökumenischer Suppentag im Surbtal am 9. März

Am Sonntag, den 9. März, laden die Reformierte Kirchgemeinde Surbtal und die Katholischen Kirchgemeinden Unterendingen und Lengnau in die Mehrzweckhalle nach Eendingen zum Ökumenischen Suppentag für die arme Bevölkerung in Guatemala. Der Anlass unter dem Motto «Gemeinsam Hunger beenden» startet mit einem Gottesdienst für Klein und Gross um 10.30 Uhr. Der Gottesdienst und der anschliessende Suppenmittag ist wie jede Mahlzeit ein Gemeinschaftswerk. Denn bis eine Suppe vor einem dampfend auf dem Teller stehen, haben viele ihren Teil dazu beigetragen. Hier sind es neben dem Suppentagsteam, die Referentin der Fastenaktion. Sie werden unterstützt von Freiwilligen: die Musikgesellschaft Eendingen sowie die katholischen Kirchenchöre Lengnau und Eendingen, die 4. und 5. Klässler*innen, die Konfirmanden sowie das Fiire mit de Chline Team. So laden die Kirchgemeinden im Surbtal zu einem Tischerlebnis, dessen Erlös dazu helfen soll, dass auch Menschen in Guatemala genug zu essen haben.

Die Kirchen im Surbtal



Weltgebetstag 2025: «Wunderbar geschaffen»

Diesen Titel haben christliche Frauen von den Cookinseln der Liturgie gegeben. Mit diesen südpazifischen Inseln verbinden wir schnell mal Sonne, Meer und Palmenstrand. Die Texte, Geschichten und Lieder der Liturgie zeigen uns auch die Nöte und Probleme der Bevölkerung, im Speziellen der Frauen.

Dies alles wollen wir an der gemeinsamen ökumenischen Familienfeier vom 7. März, um 19 Uhr, in der reformierten Kirche Tegerfelden hören, singen und beten. Die Feier soll die ganze Familie ansprechen und uns so vielseitig berühren.

Nach der Feier sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee, Sirup und Gebäck eingeladen. Gross und Klein sind herzlich willkommen!

Ökumenische Vorbereitungsgruppe Surbtal

Pfarreien

Unterendingen - St. Georg
Ehrendingen - St. Blasius
Lengnau-Freienwil - St. Martin
Würenlingen - St. Michael

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Gregor Domanski

079 349 68 95

seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Alte Surbtalstrasse 26

5305 Unterendingen

056 242 11 30

info@pastoralraum-s-w.ch

www.pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch



Unterendingen – St. Georg

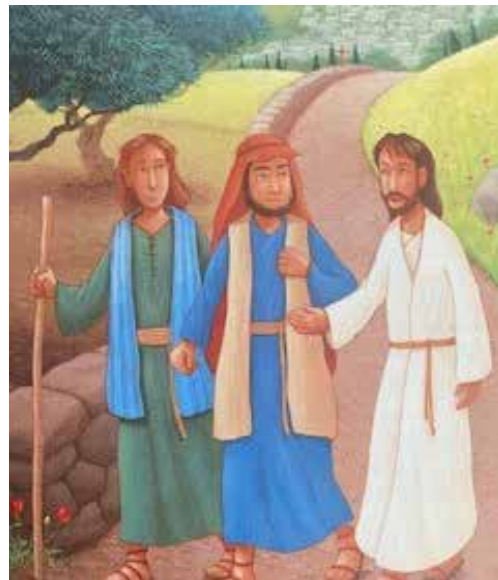
Pfarrseelsorger

Franz-Josef Günther
079 518 61 03
seelsorger@pfarrei-unterendingen.ch

Sekretariat

Valentina Werder
Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
Dienstag und Freitag 9.00-11.00 Uhr
056 242 11 30
sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch
Natel für Todesfälle 079 518 61 03

www.pfarrei-unterendingen.ch



Sonntag, 23. Februar

10.30 Kirche Unterendingen
Familientag Erstkommunion
(F.J. Günther, E. Aal, F. Weymuth)
Kollekte: für Jubilare - Chance
für Kirchengesang

Montag, 24. Februar

16.30 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 26. Februar

08.00 Kapelle Tegerfelden
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier
(F.J. Günther)

Sonntag, 2. März

10.30 Kirche Unterendingen
Eucharistiefeier
(G. Domanski)
Kollekte: Brücke - Le Pont

Montag, 3. März

16.30 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 5. März

08.00 Kapelle Tegerfelden
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier am Aschermittwoch
(F.J. Günther)

Freitag, 7. März

19.00 ref. Kirche Tegerfelden
Weltgebetstag 2025: «Wunder-
bar geschaffen»
(Ökumenische Vorbereitungs-
gruppe Surbtal)

Veranstaltungen

Donnerstag, 27. Februar

19.30 Pfarreisaal Unterendingen,
Frauenbund: Lesezirkel
Details siehe Pfarreiteil

Familihtag Erstkommunion

Am Sonntag, den 23. Februar 2025, feiern die Erstkommunikationskinder mit ihren Familien, Seelsorger, Katechetin und vielen weiteren Helfern ihren Familientag.

Zum Eröffnungsgottesdienst um 10.30 in der Kirche Unterendingen ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Im Pfarreisaal teilen anschliessend die Erstkommunikationsfamilien ihre mitgebrachten Speisen und geniessen die gemeinsame Zeit bei Gesprächen, Spiel und Spass.

Am Nachmittag dürfen die Kinder in Begleitung auf Entdeckungstour in der Kirche gehen und sie erfahren Interessantes über den Ministrantendienst.

Mit gemeinsamem Singen beschliessen wir den Familiensonntag.

Katechetin Felicitas Weymuth

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Kein Glockenschlag

Wir informieren, dass wegen Arbeiten im Kirchturm vom 3. bis 6. März kein Glockenschlag zu hören sein wird.

Die Kirchenpflege Unterendingen

Frauenbund: Lesezirkel

Donnerstag, 27. Februar, 19.30 Uhr im Pfarreisaal Unterendingen

Für diesen Abend haben wir uns für die folgende Lektüre entschieden: Lichtungen von Iris Wolff. Wir dürfen auf einen regen Austausch gespannt sein. Es darf auch unverbindlich reingeschnuppert werden. Auskunft erteilt Lydia Spuler, 056 242 15 25 oder per Mail splydia@bluewin.ch.

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

18.00 Kapelle Tegerfelden
Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier
(F.J. Günther)

Ehrendingen – St. Blasius

Diakon

Ottmar Strüber
078 745 55 05
seelsorger@pfarreihrendingen.ch

Sekretariat

Iris Kaufmann
Dorfstrasse 23, 5420 Ehrendingen
Dienstag und Mittwoch
9:00 – 11.30 Uhr / 14:00 – 16.30 Uhr
056 222 49 85
sekretariat@pfarreihrendingen.ch

www.pfarreihrendingen.ch



Mittwoch, 5. März

19.00 Ehrendingen
Aschefeier (O. Strüber)

Donnerstag, 6. März

10.45 Alterszentrum Breitwies
Ref. Gottesdienst (B. Wintzer)

Freitag, 7. März

19.00 ref. Kirche
Weltgebetstag zum Thema
«Wunderbar geschaffen», mit
Impulsen der Cook-Inseln

Versöhnungsweg

vom 3. März bis 19. März wird Jeannine Meury in der kath. Kirche wieder einen Versöhnungsweg zum diesjährigen Firmthema «Echt jetzt!?» aufstellen. Vielleicht haben auch sie Lust, sich mit vielfältigen Gedanken auf den Weg zu machen und über sich und die Welt nachzudenken. Der Weg kann alleine oder zu zweit absolviert werden.

FiZ: Vortrag Mental Load

Am Dienstag, 25. Februar um 19 Uhr findet im ökum. Zentrum der öffentliche Vortrag über «Mental Load» statt. Tausend Dinge müssen erledigt und daran gedacht werden. Diese unsichtbare Denkarbeit, auch «Mental Load» genannt, lässt uns ständig unter Strom stehen. Am Vortrag von Dr. Filomena Sabatella erfahren wir was Mental Load genau ist und wie man besser damit umgehen kann. Keine Anmeldung erforderlich; Kosten: Fr. 15.-- für Mitglieder, Fr. 20.-- für Nichtmitglieder

Weltgebetstag

Am Freitag, 7. März um 19 Uhr findet in der ref. Kirche der Weltgebetstag statt. Verbunden mit den Frauen der Cook-Inseln feiern wir den Weltgebetstag und erfahren: Gott kennt uns, ist mit uns und hat uns wunderbar geschaffen. Im Anschluss an den Gottesdienst sitzen wir gemütlich beisammen und geniessen Spezialitäten von den Cookinseln.

Fastenaktion 2025

«Hunger frisst Zukunft»

Dieser Lichtblick-Ausgabe liegt ein Couvert mit den Fastenopfer-Unterlagen bei. Das Motto der diesjährigen Aktion lautet «Hunger frisst Zukunft». Die Aktionsgruppe hat ein Projekt in Kenia zur Unterstützung ausgesucht, welches am Aktionssonntag, 16. März noch genauer vorgestellt wird.

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.30 Ehrendingen
Eucharistiefeier (W. Gagesch)
Kollekte für Jubilare – Neues Kirchengesangbuch
Jahrzeiten für Anna + Heinrich Müller-Höin, Elisabeth Hitz-Dörflinger

Donnerstag, 27. Februar

10.45 Alterszentrum Breitwies
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Sonntag, 2. März

10.30 Ehrendingen
Ökum. Fasnachtsgottesdienst mit O. Strüber und B. Wintzer, musikalisch begleitet von den Gipsbachschluderis, anschl. Apéro und Ständchen im Hof
Kollekte: Solidarmed

Dienstag, 4. März

09.00 Werktagkapelle St. Blasius
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (O. Strüber), anschl. Chilekafi im Zentrum

Veranstaltungen

Dienstag, 25. Februar

12.00 Alterszentrum Breitwies,
Senior:innen am Mittagstisch
Für die angemeldeten Senior:innen.
19.00 ökum. Zentrum, FiZ: Vortrag
«Mental Load»

Mittwoch, 26. Februar

09.00 ökum. Zentrum, Moka-Träff
Treffpunkt zum Plaudern für
Jung und Alt.

Donnerstag, 27. Februar

20.00 ref. Kirche, Ökum. Bibelabend
Wir lesen Genesis 35,5-35:
Herrschaftsträume und tauschen
uns darüber aus. Dieses Mal mit B.
Wintzer.

Montag, 3. März

14.00 Turnhalle Lägernbreite, FiZ:
Kinderfasnachtssball
Mit der Guggenmusik laufen die
maskierten Kinder vom Engelplatz
zur Turnhalle. Die besten Masken
werden prämiert.

Mittwoch, 5. März

14.00 Krankenkommunion
Am Mi. 5. März und Fr. 7. März
komme ich gerne bei ihnen vorbei.
Bitte um Telefon unter Nr. 078
845 55 05. • O. Strüber

Donnerstag, 6. März

12.00 Restaurant Engel, Mittagstisch
Bitte abmelden unter Nr. 056 222
62 40 wer nicht kommen kann.

Lengnau-Freienwil – St. Martin

Pfarrer

Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Sekretariat

Sonja Gehr, Kirchweg 6, 5426 Lengnau
Mittwoch und Freitag 8.30–11.30 Uhr
056 241 14 00
sekretariat@pfarrei-lengnau-freienwil.ch
Fahrdienst 079 677 35 67
Andrea Thörig

www.pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Tauferneuerungs-gottesdienst

Sonntag, 23. Februar 2025

Alle Erstkommunionkinder und ihre Familien sind herzlich zum Gottesdienst zur Erneuerung des Taufversprechens eingeladen. Dieser Gottesdienst ist ein wichtiger und wertvoller Moment auf dem Weg zur Erstkommunion. Er lässt die Kinder an ihr Taufversprechen erinnern. Das Licht der Osterkerze und der Taufkerzen deutet darauf hin, dass Jesus Christus das Licht der Welt ist.



Falls Sie einen Fahrdienst wünschen, melden Sie sich bei Andrea Thörig, 079 677 35 67.

Patrozinium Kapelle Vogelsang

Donnerstag, 6. März 2025

Das Patrozinium der Kapelle Vogelsang feiern wir mit einem Gottesdienst um 10 Uhr, anschliessend Festwirtschaft im Schulhaus. Alle sind herzlich willkommen!

Weltgebetstag aus den Cook-Inseln

7. März, 19 Uhr, Kirche Tegerfelden

An einer gemeinsamen ökumenischen Familienfeier hören, singen und beten wir für die Bevölkerung von den Cook-Inseln. Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee, Sirup und Gebäck eingeladen.

Ökumenische Vorbereitungsgruppe Surbtal

Kollekten Januar

Entlastungsdienst	67.10 CHF
Epiphaniakollekte	294.30 CHF
Solidaritätsfonds SOFO	578.60 CHF
Tel. 143	429.00 CHF
Caritas Aargau	111.75 CHF
Kerzenkasse (Sternsinger)	192.29 CHF
Besten Dank für Ihre grosszügige Spende!	

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.30 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier (G. Domanski) mit den Erstkommunikant:innen begleitet von der Kantorei
Jahrzeit für Josef und Anna Angst-Suter, Rosa Müller-Meier, Theres Müller-Alig mit Kinderhütendienst und anschliessendem Apéro
Kollekte: Kinderspitex

Montag, 24. Februar

15.00 Kirche Lengnau
Rosenkranz
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Donnerstag, 27. Februar

18.30 Kirche Lengnau
Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
19.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier (G. Domanski)
Jahrzeit für Albertina Baldinger

Sonntag, 2. März

09.00 Kapelle Freienwil
Eucharistiefeier (G. Domanski)
Kollekte: Weltgebetstag «Cook-Inseln»
10.30 Kirche Lengnau
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (F.-J. Günther)
Jahrzeit für Marie und Hans Müller-Haselbach
Kollekte: Weltgebetstag «Cook-Inseln»

Montag, 3. März

15.00 Kirche Lengnau
Rosenkranz
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Mittwoch, 5. März

19.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Donnerstag, 6. März

10.00 Kapelle Vogelsang
Eucharistiefeier zum Fridolinstag (G. Domanski)
Kollekte: Schweizer Berghilfe

Freitag, 7. März

18.30 Kapelle Freienwil
Beichtgelegenheit
19.00 Kapelle Freienwil
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Veranstaltungen

Samstag, 1. März

14.00 Schulhaus Rietwiese,
Kinderfasnacht 2025 mit der Guggenmusik Eichlefääger aus Würenlingen

Sonntag, 2. März

19.30 Kirche Lengnau, «Tankstelle»
Ökumenisches Abendgebet

Montag, 3. März

14.45 Altersheim Margoa, Home Singers
Herzlich willkommen; auch gerne zum Mitsingen!

Mittwoch, 5. März

09.00 Pfarreizentrum Lengnau, Eltern-Kind-Treff «Dorfspatzen»

Würenlingen – St. Michael

Seelsorger

Marcus Hüttner
056 281 18 24
seelsorger@pfarrei-wuerenlingen.ch

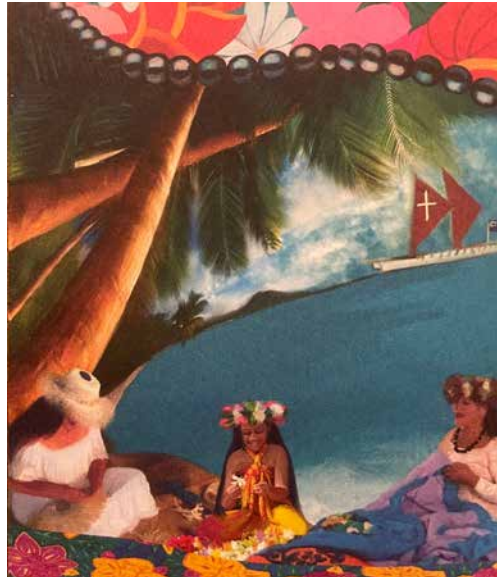
Sekretariat

Anita Spannagel
Kirchweg 10, 5303 Würenlingen
Montag, Dienstag und Freitag
8.30–11.00 Uhr
Montag 14.30–18.00 Uhr
056 281 11 28
sekretariat@pfarrei-wuerenlingen.ch

www.pfarrei-wuerenlingen.ch



Weltgebetstag



Donnerstag, 27. Februar

17.00 Altersheim WirnaVita
Rosenkranz
19.30 Kirche St. Michael
Sich etwas Gutes tun

Freitag, 28. Februar

10.00 Altersheim WirnaVita
Reformierter Gottesdienst

Sonntag, 2. März

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)
Tag der Kranken
Kollekte: Philipp Neri Stiftung
ACHTUNG: Wegen der Fasnacht
beginnt der Gottesdienst bereits
um 9 Uhr! KEIN Chilekafi

Dienstag, 4. März

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)

Mittwoch, 5. März

19.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)
Austeilung Aschekreuz

Donnerstag, 6. März

17.00 Altersheim WirnaVita
Rosenkranz

Freitag, 7. März

10.00 Altersheim WirnaVita
Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)
19.30 Pfarreiheimsaal
Weltgebetstag
Thema: Cookinseln
«Kia orana!» Herzlich willkommen!

Ministranten-Einsatz

Am 12. Februar trafen sich 6 Minis aus unserer Pfarrei mit mir, um den Gedenkstein für den Flugzeugabsturz im Unterwald sowie den Weg zum Gedenkstein zu reinigen.

Es wurde gekehrt, mit Bürsten und Wasser geschrubbt sowie Moos, Laub und Äste entfernt, damit der Gedenk-Ort ein würdiges Erscheinungsbild erhält.

Herzlichen Dank den engagierten Helfern und Helferinnen aus unserer Ministrantenschar.

Mit Gebeten, Texten und Musik durch die MG Würenlingen werden wir am Freitag, 21.2.25 um 18 Uhr des 55. Jahrestags des Flugzeugunglücks im Unterwald bei Würenlingen gedenken.

Marcus Hüttner



Am 7. März feiern wir Weltgebetstag!

Die ökumenische Feier findet im Pfarreiheim der katholischen Kirche St. Michael in Würenlingen, um 19.30 statt.

Thema dieses Jahr sind die Cookinseln. Diese befinden sich im Pazifik, im grössten Meer der Welt, in dem alle Kontinente Platz hätten!

12 der 15 Inseln sind bewohnt. Rarotonga ist die Hauptinsel. Die Bewohner sind meist Selbstversorger. Ihre wichtigste Lebensgrundlage ist das Meer.

Möchten Sie mehr über die farbenfrohen Cookinseln erfahren und mit uns feiern? Dann sagen wir «Kia orana!» Das bedeutet: Herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und über Ihr Interesse am diesjährigen WGT Thema.

WGT Team Würenlingen / Rein

Gottesdienste

Sonntag, 23. Februar

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (M. J. Nimmrichter)
1. Jahrzeit für Ernst Lang
Weitere Jahrzeiten: Hans und Elsa Meier-Hassel sowie Christian und Marie Hassel
Kollekte: Jubilate - Chance
Kirchengesang

Dienstag, 25. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (O. Strüber)

Veranstaltungen

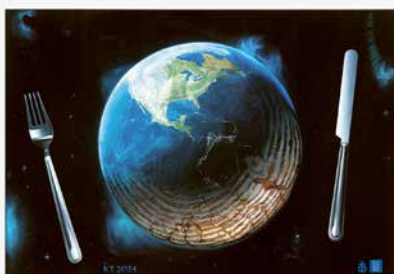
Donnerstag, 27. Februar

11.30 Fasnacht und Seniorenessen
, Altersheim WirnaVita
Jubel, Trubel, Heiterkeit:
Mittagessen, die Filmvorführung
der Fasnacht 2024, Kaffee,
Kuchen, Fasnachts-Chüechli und
Unterhaltung.
Für Anmeldung und Mitfahrgelegenheit bitte bis 22. Februar
2025 melden bei Edith Zürner, 076
493 82 87.

Pastoralraum Aare-Rhein



«Hunger frisst Zukunft» – Gemeinsam solidarisch in der Fastenzeit 2025



Liebe Menschen im Pastoralraum Aare-Rhein und in den reformierten Kirchgemeinden Koblenz und Klingnau-Döttingen-Kleindöttingen,

die 40 Tage der Fastenzeit vom Aschermittwoch, 5. März bis Ostern, laden uns ein, unseren persönlichen Lebensstil neu auszurichten. Und zugleich fordern sie uns heraus, global zu denken und zu handeln. Die Vereinten Nationen und die Schweiz als Teil davon haben im Jahr 2015 Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Welt formuliert. Bis 2030 sollen alle Menschen Zugang zu ausreichender und gesunder Nahrung haben. Wir sind weit davon entfernt. Hungerkrisen im globalen Süden nehmen zu. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich die Aussichten auf eine bessere Zukunft. Im Norden stehen wir in der Ver-

antwortung, unseren Beitrag dagegen zu leisten. Die Schweizer Kirchen tun das in der Fastenzeit mit der ökumenischen Kampagne der Hilfswerke Fastenaktion und HEKS unter dem Titel «Hunger frisst Zukunft». Wir machen mit. In unseren Kirchen ist das eindrückliche **Hungertuch** (Bild oben) zu sehen. Um die Solidarität konkreter zu machen und um grössere Unterstützung geben zu können, unterstützen die Pfarreien Döttingen, Kleindöttingen, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Leuggern und Schwaderloch und die reformierten Kirchgemeinden Koblenz und Klingnau-Döttingen-Kleindöttingen alle miteinander **Menschen in Haiti**. Mehr dazu weiter unten.

Die ökumenische Fastenkampagne und das ausgewählte Solidaritätsprojekt in Haiti werden in den 40 Tagen der Fastenzeit viele Veranstaltungen und Gottesdienste in unseren Pfarreien und Kirchgemeinden prägen. Auch dazu mehr weiter unten. Weitere Hinweise finden Sie während der Fastenzeit fortlaufend in den Medien. Wir freuen uns, Ihnen zu begegnen und danken für Ihre Solidarität. Sie können sich in der Fastenzeit persönlich von einem **Fastenkalender** begleiten lassen. Die Kalender liegen in den Kirchen zum Mitnehmen auf. Sie können unter www.sehen-und-handeln.ch aber auch einen digitalen Fastenkalender abonnieren.

Pfarrseelsorger*innen Karin Klemm, Aline Mumbauer, Peter Zürn, Sabine Tscherner, Weltgruppe Kleindöttingen, Reformierte Pfarlerin Jasmin von Wartburg

Pfarreien

Döttingen St. Johannes Evangelist
Klingnau St. Katharina
Koblenz St. Verena
Kleindöttingen St. Antonius
Leuggern St. Peter und Paul
Leibstadt St. Fridolin
Schwaderloch St. Antonius

Kontakte

Pastoralraumleitung

Sabine Tscherner
sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch
Thomas Scheibel
thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch
Daniela Kalt, Leitungsassistentin
pastoralraum@kath-aare-rhein.ch

Seelsorgeteam

Aline Mumbauer
aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch
Peter Zürn
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch
Karin Klemm
karin.klemm@kath-aare-rhein.ch
Silvia Hergöth
silvia.hergoeth@kath-aare-rhein.ch
Clia Bugmann
clia.bugmann@kath-aare-rhein.ch

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch

Das Solidaritätsprojekt in Haiti

Die Situation in Haiti ist verheerend: Klimawandel und Gewalt setzen der Bevölkerung zu. Die Ernährung der Hälfte der Bevölkerung ist gefährdet. Der Mord am Präsidenten im Juli 2021 hat das Land in Gesetzlosigkeit gestürzt. Kriminelle Gangs kontrollieren grosse Teile der Hauptstadt Port-au-Prince und verbreiten Angst und Schrecken: Zehntausende Menschen wurden vergewaltigt oder ermordet, über eine halbe Million aus ihren Häusern vertrieben; zudem blockieren sie die Ausfallstrassen, was das ganze Land in eine Versorgungskrise stürzt. Die Preise schnellen in die Höhe.

Darunter leiden auch die Menschen in den Projekten von Fastenaktion und HEKS, die bisher zumindest von der Gewaltwelle in der Hauptstadt verschont wurden. Um ihre Selbstversorgung zu verbessern, schulen unsere Projektpartner die Menschen in agrarökologischen Anbaumethoden. Zudem unterstützen sie die Menschen, sich in Spargruppen zu organisieren und sich gegenseitig auszuhelfen. Auch fördern unsere Projekte die Wiederaufforstung, um der Erosion Einhalt zu gebieten und die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern.



Neben allem aktuellen Leid gibt es in der Geschichte von Haiti ganz Bedeutsames, das nicht vergessen gehen darf. Dort gelang 1791 zum ersten Mal eine Revolution versklavter Menschen. Das führte 1804 zur Gründung des Staates Haiti.

Gemeinsames Spendenkonto für die Solidarität mit Haiti:

Raiffeisenbank Böttstein,
IBAN Nr. CH72 8080 8004 4527 9418 7
von der Pfarrei Kleindöttingen verwaltet.

Die eingegangenen Spenden aus den beteiligten Kirchgemeinden werden nach Ostern dem Projektkonto gutgeschrieben. Spenden mit diesem QR-Code sind nur mit der Twint-app möglich.



Kath. Pfarramt
Fastenopfer



Veranstaltungen zugunsten des Solidaritätsprojektes

Ökumenische Eröffnungsgottesdienste

Samstag, 8. März, 18.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul Leuggern

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr in der Kirche St. Antonius Kleindöttingen mitgestaltet von der Weltgruppe. Anschliessend Suppenauschank und CLARO-Stand mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr in der Kirche St. Verena Koblenz mit Suppe to go

Weitere Gottesdienste, Veranstaltungen und Fastensuppen :

Döttingen

Aschermittwoch, 5. März, in der Kirche St. Johannes Evangelist Gottesdienst für Schüler*innen in der Kirche St. Johannes. Anschliessend einfaches Zmorge im delta

Fastensuppen jeweils mittwochs, von 11.30 bis 13.00 Uhr im delta oder to go: 12./19. und 26. März, 2. und 9. April und Karfreitag, 18. April

Kleindöttingen

Palmsonntag, 13. April, 10.30 Uhr Gottesdienst mit Palmsegnung in der Antoniuskirche. Danach ab ca. 11.30 Uhr Spaghetti-Essen im Pfarreizentrum

Klingnau

Freitag, 14. März, 7.15 Uhr Fastengottesdienst für Kinder ab der dritten Klasse und auch für Erwachsene in der Kirche St. Katharina, anschliessend einfaches Zmorge im Johanniter

Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche St. Katharina, anschliessend Fastensuppe im Johanniter. Es kocht die Gruppe Sonntagsfir

Fastensuppen am Freitag: Freitag, 21. März, 12.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Freitag, 28. März und 4. April, 12.00 Uhr im Johanniter

Koblenz

Palmsonntag, 13. April, 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Verena

Leibstadt

Aschermittwoch, 5. März, 18.00 Uhr Versöhnungsfeier mit Aschekreuz in der Kirche St. Fridolin

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr Gottesdienst zum Patrozinium in der Kirche St. Fridolin mit anschliessendem Suppenzmittag gekocht vom Fraueträff

Palmsonntag, 13. April, 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Fridolin

Leuggern

Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Gottesdienst und Suppentag, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Leuggern und Taizé-Chor Waldshut. Anschliessend im Pfarreiheim Lupe: drei verschiedene Suppen, gekocht vom Pfarreirat Leuggern

Samstag, 12. April, 18.00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst in der Kapelle Full

Palmsonntag, 13. April, 10.30 Uhr Palmsonntagsgottesdienst in der Kirche Leuggern

Schwaderloch

Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Antonius

Samstag, 5. April, 18.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Antonius

Samstag, 12. April 18.00 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag in der Kirche St. Antonius

Döttingen – St. Johannes Evangelist

Pfarrrei Kontakte

Seelsorge: Aline Mumbauer
aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Gisela Keller
Chilbert 24, 5312 Döttingen
056 245 11 10
doettingen@kath-aare-rhein.ch
Dienstag bis Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



«Hunger frisst Zukunft»

Ökumenische Kampagne zur Fastenzeit 2025

Am Aschermittwoch, 5. März, beginnt die Fastenzeit. Sie lädt uns dazu ein, uns bewusst zu machen, wie sehr wir Teil dieser Welt sind, mitbetroffen von globalen Bedrohungen und mitverantwortlich für die Zukunft. In unseren Kirchen ist das eindrückliche Hungertuch zu sehen. Um die Solidarität konkreter zu machen und um grössere Unterstützung geben zu können, unterstützen die Pfarreien Döttingen, Kleindöttingen, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Leuggern und Schwaderloch und die reformierten Kirchgemeinden Koblenz und Klingnau-Döttingen-Kleindöttingen alle miteinander Menschen in Haiti.

Gemeinsames Spendenkonto: Raiffeisenbank Böttstein, IBAN Nr. CH72 8080 8004 4527 9418 7 von der Pfarrei Kleindöttingen verwaltet.

Detaillierte Informationen zu Projekt, Gottesdiensten, Veranstaltungen und gemeinsamen Spendenkonto entnehmen Sie der Pastoralraumseite dieser Ausgabe.



Jeden Tag ein Beitrag –
für eine Welt ohne Hunger



Fastensuppen während der Fastenzeit

Während der Fastenzeit geniessen wir im delta einmal pro Woche jeweils mittwochs, von 11.30 bis 13 Uhr, leckere Fastensuppen. Der Erlös der Kollekte kommt dem gemeinsamen Fastenprojekt für die Menschen in Haiti zugute. Das Team der Suppenköchinnen mit Rosmarie Schibli, Claudia Bugmann, Karen Lauwrens, Johanna Waldburger und Cornelia Cramerer freut sich auf Ihren Besuch. Herzliche Einladung für alle jeweils am 12./19./26. März, 2. und 9. April und am Karfreitag, 18. April Andrea Bugmann war nach sieben Jahre lang im Team der Suppenköchinnen mit dabei. Nun hat sie aus beruflichen Gründen das Amt an Cornelia Cramerer weitergegeben.

Liebe Andrea, vielen Dank, dass du deine Zeit als Suppenköchin mit all den anderen Frauen im Team den Menschen unserer Pfarrei zur Verfügung gestellt hast. Nur Dank eurem grossen Einsatz ist das Zusammensein und gemeinsame Suppe essen jeden Mittwoch zur Fastenzeit möglich.

Liebe Cornelia, herzlichen Dank für deine Bereitschaft, den Kochlöffel von Andrea zu übernehmen und herzlich willkommen im "Suppenfrauen-Team"!



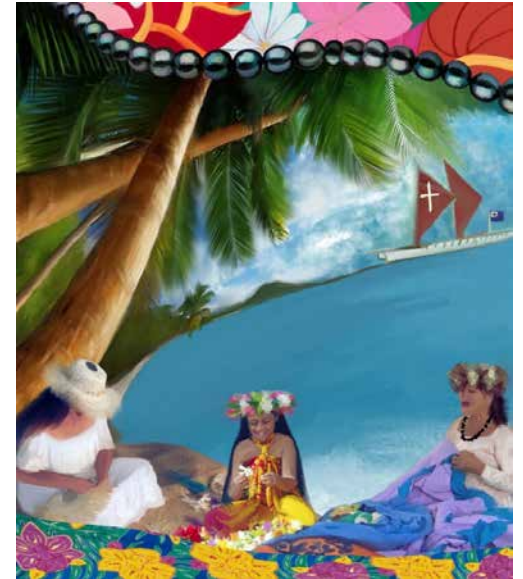
Foto: Fastenaktion

Gottesdienst zu Aschermittwoch

Am Mittwoch, 5. März, um 7.15 Uhr, feiern wir einen Gottesdienst anlässlich des Aschermittwochs. Speziell eingeladen dazu sind die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse. Im Anschluss an die Feier gibt es ein einfaches Frühstück im delta, von dem aus die Kinder rechtzeitig in die Schule geschickt werden.

Ökumenischer Weltgebetstag

«Wir sind wunderbar geschaffen»



Sie sind herzlich eingeladen den Weltgebetstag mitzufeiern am Freitag, 7. März um 19 Uhr, in unserer Kirche. Anschliessend lädt der Frauenbund Döttingen ein zum gemütlichen Beisammensein im delta.

Foto: WGT.ch

Herzliche Einladung zur GV des Frauenbundes

Die Generalversammlung findet statt am Donnerstag, 6. März, um 19 Uhr im delta. Die Frauen des Vorstandes freuen sich auf viele Teilnehmerinnen. Auch interessierte Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Möchten Sie mehr über unseren Frauenbund erfahren? Ein Blick auf die Homepage lohnt sich: frauenbund.doettingen@gmail.com

Chnopfhöck

Fasnachtsbasteln

Wir treffen uns zum Spielen und Kontakte knüpfen am Dienstag, 4. März ab 15 Uhr, in der Aula im delta. Willkommen sind alle Kinder von 0 bis 4 Jahren mit ihren Begleitpersonen. Dieses Mal ist ein Fasnachtsbasteln geplant, auf das man sich freuen darf!

Klingnau – St. Katharina

Pfarrei Kontakte

Seelsorge: Peter Zürn
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Regina Erhard
Sonnengasse 28, 5313 Klingnau
056 245 22 00
klingnau@kath-aare-rhein.ch
Montag, Mittwoch 9.00–11.00 Uhr
Freitag 15.00–17.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Zukunftsgruppe

Wie geht es weiter mit unserer Pfarrei im Pastoralraum?

Wir informieren, diskutieren und beraten in der Zukunftsgruppe. Und sind offen für alle, die mitdenken und mitreden wollen. Kommen Sie einfach dazu oder melden Sie sich für kommende Treffen. Wir treffen uns am Freitag, 21. Februar, von 8.30 bis 10.00 Uhr im Johanniter.

Gebet für Frieden in mir und in der Welt



Friedenstauben aus Papier gefaltet, der Regenbogen und Kerzen – diese drei Symbole und viel Musik begleiten uns durch das gemeinsame Gebet am Samstag, den 22. Februar, um 18.00 Uhr in der Stadtkirche. Der dritte Jahrestag des Krieges gegen die Ukraine am 24. Februar ist Anlass des Gebets. Wir nehmen aber Friedenshoffnungen für die

ganze Welt und auch für den Frieden in uns selbst mit ins Gebet.

Die Feier wird mitgestaltet von der Gruppe Mondial unserer Pfarrei, in der sich Menschen aus der ganzen Welt treffen.

Blue Moon

Letzter Sonntag im Monat –
Blue Moon in der Stadtkirche Klingnau



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine halbe Stunde mit viel Musik, wenig Worten und einem Kerzenritual. Zeit um auf die letzten Tage zurückzuschauen und einen stärkenden Impuls für die kommende Woche mitzunehmen. Am letzten Sonntag im Februar, am 23. Februar, um 20.00 Uhr spielt Leonardo Longo auf dem Piano. Durch die Feier führt Peter Zürn.

Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte und einen Apéro.

Fasnachtsgottesdienst

Am 27. Februar beginnt wieder die Klingnauer Fasnacht mit der Cheslete um 5.00 Uhr morgens und endet mit dem Umzug und dem Konzert der Guggen am 4. März.

Wie gewohnt laden wir Gross und Klein auch wieder zum Fasnachtsgottesdienst mit dem Titel «Die kleine Hummel Bommel entdeckt die Fasnacht» in die Stadtkirche ein. Er findet statt am Dienstag, 4. März, um 9.00 Uhr und wird von der Stadtmusik Klingnau musikalisch mitgestaltet.

Nach vielen Jahren ertönt wieder das Fasnachtslied «O Klingnau am See» mit neuen Strophen. Danach findet das Weggliverteilen auf dem Kirchplatz statt.

Herzliche Einladung an alle unabhängig von Religion, Konfession und Kirchlichkeit.

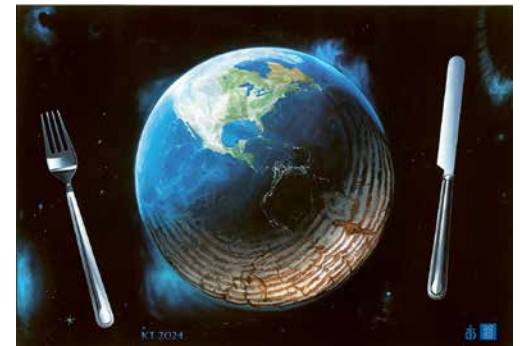
Aschermittwoch

Wenn die Fasnacht zu Ende ist, beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Zu den berührenden Traditionen gehört das Austeilen des Aschekreuzes mit Asche von den Palmzweigen des letzten Palmsonntags.

«Staub bist du und zu Staub wirst du werden» fordert uns heraus, unsere Endlichkeit und Begrenztheit anzuschauen und anzunehmen. Das reduziert Allmachtsgefühle auf ein Mass mit dem sich leben lässt und macht die Kostbarkeit des begrenzten Lebens besonders deutlich. Wir laden ein zu dieser Erfahrung im Aschermittwochsgottesdienst am 5. März um 19.00 Uhr.

Fastenzeit

Über die Fastenzeit, das diesjährige Solidaritätsprojekt und die Angebote im Pastoralraum informieren wir ausführlich auf den Pastoralraumseiten in dieser Ausgabe. Das Hungertuch mit dem eindrücklichen Bild ist ab Aschermittwoch auch in unserer Kirche zu sehen.



In Klingnau gibt es diese Angebote:

Freitag, 14. März, 7.15 Uhr:

Fastengottesdienst für Kinder ab der dritten Klasse und auch für Erwachsene, anschliessend einfaches Zmorge im Johanniter

Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr:

Familiengottesdienst, anschliessend Fastensuppe im Johanniter. Es kocht die Gruppe Sonntagsfir

Fastensuppen am Freitag:

Freitag, 21. März, 12.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Freitag, 28. März und 4. April, 12.00 Uhr im Johanniter.

Koblenz – St. Verena

Pfarrei Kontakte

Seelsorge: Sabine Tscherner
sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Käthi Graf-Jauch
Schulstrasse 9, 5322 Koblenz
056 246 16 16
koblenz@kath-aare-rhein.ch
Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



glaub an das Evangelium, vertraue der frohen Botschaft vom Leben.»

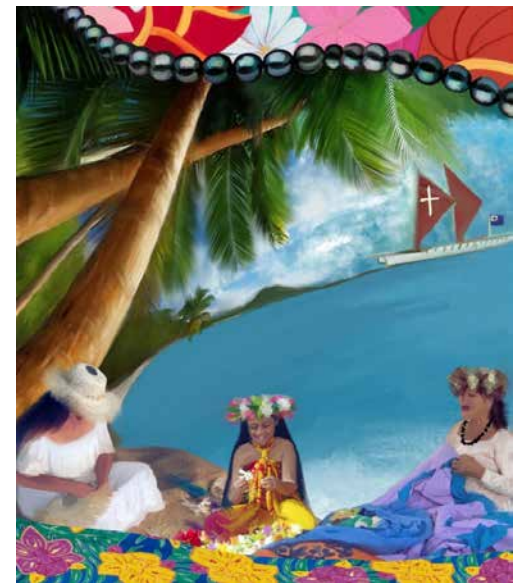
Alle sind eingeladen zu diesem Gottesdienst.



inseln und an anderen hilfsbedürftigen Orten der Welt verwendet.

Anschliessend wird uns der Frauenbund Döttingen, beim gemütlichen Beisammensein im Delta, mit Kaffee; Tee und feinem Kuchen verwöhnen.

Nähere Informationen zum Weltgebetstag auch auf www.kath-aare-rhein.ch oder www.wgt.ch.



Titelbild WGT Cookinseln 2025 von Tarani & Tevairangi Napa

Strom des Lebens

von Ingrid Penner

erzählen und weitergeben
was Halt gibt und leben lässt
der nächsten und übernächsten Generation
die eigenen Schätze aufschließen

aus der Lebensfülle schöpfen
und die Sehnsucht in ihnen wecken
von der Hoffnung reden
die das eigene Leben nährt

ihnen die Freude spürbar machen
damit der Funke überspringen kann
in ihnen die Lebenslust wecken
und zum Träumen verlocken

damit der Lebensstrom weiterfließt
bewegt vom schöpferischen Geist
der wachsen und reifen lässt
den Nachkommenden zum Segen

«Hunger frisst Zukunft», mit diesem Leitspruch weist die Fastenaktion auf die Ungerechtigkeit hin, dass Hunger vermeidbar wäre.

Detaillierte Informationen zur ökumenischen Kampagne wie Projekte, Gottesdienste und Veranstaltungen, entnehmen Sie bitte auf der Pastoralraumseite dieser Ausgabe.

Der Fastenkalender liegt ab dem 22. Februar in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich.



Bibliodrama-Spiel-Abend

«Gebt ihr ihnen zu essen»

Am Dienstag 25. März um 19.00 Uhr findet in Pfarreizentrum der Kath. Kirche das Bibliodrama statt.

Weitere Infos folgen. Reservieren Sie sich schon mal den Termin.



Fastenzeit

Ökumenische Kampagne

Mit dem Aschermittwoch am 5. März beginnt die Fastenzeit.

Im Gottesdienst lassen wir uns Gottes + auf die Stirn schreiben, ein kleines Kreuz mit der Asche aus den Palmzweigen vom Palmsonntag des Vorjahres.

Und wir bekommen zu hören : «Kehr um und

Ökumenischer Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen.....

...ist das Thema, welches sich die Schwestern der Cookinseln für den diesjährigen Weltgebetstag ausgesucht haben.

Das ökumenische Vorbereitungsteam Unteres Aaretal lädt am **Freitag, 7. März 2025 um 19.00 Uhr** in die **kath. Kirche Döttingen** zum Mitfeiern ein.

Die Kollekte wird für Projekte auf den Cook-

Kleindöttingen – St. Antonius und Kapelle Böttstein

Pfarrei Kontakte

Seelsorge: vakant

Sekretariat: Karin Kalt

Antoniusweg 16, 5314 Kleindöttingen

056 245 33 27

kleindoettingen@kath-aare-rhein.ch

Dienstag 8.00–11.00 Uhr und

14.00–16.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Fasnacht in der Antoniuskirche

mit Trompete und Pauke

Fasnachtssonntag, 2. März 2025 um 10.30 Uhr. Ein Tag der Narren. Auch dieses Jahr wird in der Antoniuskirche Fasnacht gefeiert. Dieses Jahr mit Peter Zürn, der Guggenmusik Techno Schnägge Siglistorf und Markus Florian an der Orgel. Und wer ihn kennt, der weiss: er kann auch närrisch spielen.

Nach der Feier sind alle in der Marienkapelle zu einem Cüpli, Berliner und Fasnachtsschänkei eingeladen. Und wer hat den Mut verkleidet zu kommen?



Guggenmusik im Einsatz, während der Pfarreirat einzieht

Generalversammlung Frauenbund

Herzliche Einladung

Am Dienstag, 25. Februar findet um 19 Uhr im Pfarreisaal der Antoniuspfarre die 54. Generalversammlung vom Frauenbund Kleindöttingen statt.

Nach der Versammlung sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen und am Schluss verlockt das bereits traditionelle Dessertbuffet. Alle Vereinsmitglieder und alle, die diese tolle Frauenbande kennen lernen möchte, sind herzlich eingeladen. Lernt das tolle Vereinsprogramm kennen, das dieses Jahr unter dem Motto "Aufbruch" steht.

Mehr erfahrt ihr an der Generalversammlung.



Ökumenischer Weltgebetstag

"wunderbar geschaffen"

Im letzten Lichtblick wurde ausführlich über den ökumenische Weltgebetstag berichtet. Dieses Jahr in Döttingen am Freitag, 7. März um 19 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen. Wer eine Mitfahrgelegenheit von Kleindöttingen braucht, darf sich gerne bis Donnerstag, 6. März 10 Uhr auf dem Pfarramt melden.

Fastenaktion 2025

"Hunger frisst Zukunft"

Detaillierte Informationen sind auf der Pastoralraumseite zu finden. Die Anlässe in der Antoniuskirche Kleindöttingen sind:

Sonntag, 9. März um 10.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst zusammen mit der Weltgruppe. Anschliessend Suppenausschank und CLARO-Stand auf dem Kirchplatz.

Palmsonntag, 13. April um 10.30 Uhr mit Palmsegnung und anschliessendem Spaghetti-Essen im Pfarreisaal.

Diverse Gottesdienste zwischen dem 9. März und 13. April in dem die Kollekte für die Fastenaktion bestimmt sind.

Der Fastenkalender und Buchzeichen liegen ab Ende Februar im Schriftenstand in Kleindöttingen auf. Das Meditationsheft wird im Gottesdienst am 9. März abgegeben und liegen anschliessend ebenfalls auf.



Frauenwochenende Eyboden

mit Schwitzhütte und Co.

In der Nähe von Trubschachen (Emmental) in einem alten Bauernhaus ein paar Tage in Frauengemeinschaft erleben. Naturerleben, Schwitzhütte bauen und darin schwitzen, spirituelle Impulse, gemeinsames Kochen und Lachen sind nur einige Programmpunkte.

Donnerstag, 29. Mai bis Sonntag, 1. Juni

Du bist herzlich eingeladen unter Frauen ein spezielles Wochenende zu verbringen. Die Leitung mit viel Erfahrung hat wiederum Christina Burger.

Der Frauenbund Kleindöttingen freut sich über Anmeldungen. Weitere Informationen bekommst du unter vorstand@fbkleindoettingen.ch oder 079 464 06 58 Karin Kalt, Präsidentin Frauenbund



Neues erfahren

Leuggern – St. Peter und Paul

Pfarrei Kontakte

Seelsorge: vakant

Sekretariat: Daniela Kalt
Kirchplatz 7, 5316 Leuggern
056 245 24 00

leuggern@kath-aare-rhein.ch

Geöffnet Dienstag 8.00–11.00 Uhr und
14.00–16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Mitwirkung Kirchenchor Leuggern und Tai-zé-Chor Waldshut. Zur gleichen Zeit findet auch ein Kindergottesdienst statt.

Anschliessend gemeinsames Suppenessen im Pfarreiheim Lupe.



Samstag, 12. April

18.00 Uhr: Eucharistiefeier zum Palmsonntag mit Palmensegnung in der Kapelle Full

Sonntag, 13. April

10.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Palmsonntag mit Palmensegnung in der Kirche Leuggern

Brot zum Teilen

Fastenopfer, Brot für alle, Partner sein und der Schweizerische Bäcker- und Konditorenmeisterverband haben auch für diese Fastenzeit wieder das „BROT ZUM TEILEN“ lanciert, welches in vielen Bäckereien – u.a. auch in der **Bäckerei Birchmeier in Leuggern** – erhältlich sein wird. Beim Kauf eines Brotes gehen CHF -.50 automatisch an die Hilfswerke.



Jeden Tag ein Beitrag –
für eine Welt ohne Hunger



Ökumenischer Weltgebetstag 2025

"wunderbar geschaffen"

So heisst das Thema, welches sich die Schwestern der Cookinseln für den diesjährigen Weltgebetstag ausgesucht haben.

Das ökumenische Vorbereitungsteam Unteres Aaretal lädt am **Freitag 7. März um 19.00 Uhr** in die **kath. Kirche Döttingen** zum Mitfeiern. Mehr Infos auf www.kath-aare-rhein.ch oder auf www.wgt.ch

Anschliessend wird der Frauenbund Döttingen für ein gemütliches Beisammensein im Delta mit Kaffee, Tee und feinem Kuchen besorgt sein.

ES SIND ALLE HERZLICH EINGELADEN!



Titelbild WGT Cookinseln 2025 von Tanai & Tevairangi

Schlusspunkt

An der Pforte spricht der Verwandte einer Klosterfrau vor, ob er seine Tante, die Schwester Maria, besuchen dürfe. — «Wissen Sie denn nicht», bekommt er von der Pfortnerin zu hören, «dass sie inzwischen **Ehrwürdige Mutter** geworden ist?» — «Das ist ja schön, da kann ich mir das Kind bei der Gelegenheit gleich mit anschauen!»

Fastenzeit 2025

Mit dem Aschermittwoch beginnt mit der Fastenzeit die Vorbereitungszeit auf Ostern, unserem grössten kirchlichen Fest. Gerne machen wir an dieser Stelle auf die verschiedenen Veranstaltungen während der Fastenzeit 2025 aufmerksam.

Aschermittwoch, 5. März

08:15 Uhr: Schülertagesdienst Kapelle Full

09:00 Uhr: Aschermittwochsgottesdienst in der kath. Kirche Koblenz

18:00 Uhr: Versöhnungsgottesdienst mit Aschekreuz in der Kirche Leibstadt

18:00 Uhr: Eucharistiefeier zum Aschermittwoch mit der Missione cattolica italiana in der Antoniuskirche Kleindöttingen in deutsch und italienisch

19:00 Uhr: Gottesdienst zum Aschermittwoch in der Stadtkirche Klingnau



Samstag 8. März

18.00 Uhr: ökumenischer Gottesdienst zum Start der Fastenzeit in der Kirche Leuggern

Sonntag, 16. März

10.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Suppentag, NEU in der Kirche Leuggern

Fastenkalender

Der Fastenkalender liegt ab Ende Februar in der Kirche Leuggern und in den Kapellen Gippingen, Hettenschwil, Reuenthal und Full zum Mitnehmen bereit.

Wenn Sie ihn gerne per Post nach Hause erhalten möchten, melden Sie sich einfach beim Pfarramt Leuggern, Telefon 056 245 24 00 oder E-Mail an leuggern@kath-aare-rhein.ch Es gibt ihn auch als online-Version: <https://sehen-und-handeln.ch/fasten-kalender/>

Leibstadt – St. Fridolin Schwaderloch – St. Antonius

Pfarrei Kontakte

Seelsorge: Karin Klemm
karin.klemm@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Regina Erhard
Kirchweg 221, 5325 Leibstadt
056 247 11 30
leibstadt@kath-aare-rhein.ch
Mittwoch 13.30–16.30 Uhr
Freitag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Taufe

Am 8. Februar haben wir mit Alois Kohler aus Schwaderloch die Taufe gefeiert. Den Eltern danken wir und Alois wünschen wir, dass er in der Pfarrei Offenheit und Freude finden wird.



Am Sonntag, 2. März, zum Tag der Kranken findet auch dieses Jahr ein Konzert des Vereins Musikalisches Fenster statt. Bernhard Kühne mit Oboe und Blockflöte und Stefan Müller, Organist, werden damit auch die revidierte Leibstadter Orgel in ihrer Klangfülle mit uns feiern. Eintritt frei, die Kollekte kommt dem Verein zugute, der kleine Konzerte für Menschen in schweren Zeiten ermöglicht, im Hospiz, in Palliativstationen und Pflegeheimen bei uns im Pastoralraum. Beginn ist um 18.00 Uhr, mit anschliessendem Apéro. Es lädt ein die Kirchenpflege Leibstadt und der Verein Musikalisches Fenster.

Aschermittwoch

Wir feiern an Aschermittwoch, 5. März, um 18.00 Uhr in Leibstadt einen Gottesdienst mit Aschenkreuz und Versöhnungsfeier. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Fastenzeit

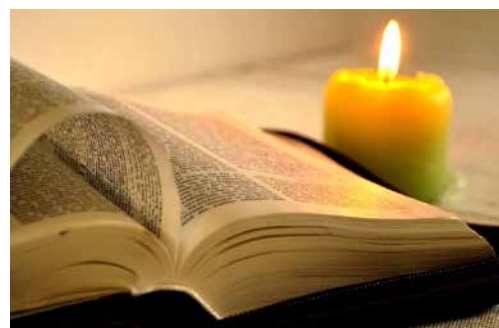
Liebe Menschen in Leibstadt und Schwaderloch, lassen wir uns in der Fastenzeit von Jacqueline Keune fragen:

Wer hört zu?
Wer fragt nach?
Wer gibt warm und nimmt in den Arm?

Wer sagt Nein?
Wer teilt Brot?
Wer geht mit und macht Licht?

Wer hisst die Hoffnung?
Wer schürt das Recht?
Wer birgt die Liebe und ist Sand im Getriebe?

Mehrere Herzensohren hören mehr als eines alleine



Deshalb lade ich Sie am Dienstag, 11. März, von 17.30 bis 18.30 Uhr im Pfarramt Leibstadt herzlich ein, biblische Texte gemeinsam zu lesen. Dazu braucht es keine Vorkenntnisse, nur Neugier auf Altes (die Texte) und Neues, das, was wir heute hören. Ich würde mich freuen, wenn Ihre Neugier geweckt ist und Sie sich verlocken lassen, mit anderen zusammen in die Bibel zu schauen. Bei Fragen rufen Sie mich bitte an, 056 247 11 30.

Karin Klemm

Herzliche Gratulation

In der letzten «Lichtblick»-Ausgabe ist uns ein Fehler passiert und dafür möchten wir uns in aller Form entschuldigen. Am 8. Februar feierte Irma Gremper aus Schwaderloch ihren 96. Geburtstag (nicht wie publiziert Philomena Roth).

Wir gratulieren Frau Gremper nachträglich herzlich zu ihrem Geburtstag und wünschen ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Am 4. März feiert Louise Blülle aus Leibstadt ihren 97. Geburtstag.

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich.



Gespendete Kollekten im zweiten Halbjahr 2024

Im zweiten Halbjahr 2024 wurden in den Gottesdiensten und an Beerdigungen für verschiedene soziale Projekte folgende Beträge gespendet:

Gottesdienste:

Leibstadt	2892.00 CHF
Schwaderloch	2865.00 CHF

Beerdigungen:

Leibstadt	2295.00 CHF
Schwaderloch	373.00 CHF

Allen ein herzliches Dankeschön für die grosszügigen Spenden!

Gottesdienste

Samstag, 22. Februar

18.00 Klingnau, St. Katharina
Friedensgebet
(Peter Zürn, Musik: Dessislava
Haefeli, Ukrainischer Chor)
Gemeinsam mit «Mondial»

18.00 Koblenz, St. Verena
Eucharistie
(Urs Zimmermann)
Kollekte für Kinderspitex
Nordwestschweiz

19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeyer der Missionen
in italienisch und deutsch

Sonntag, 23. Februar

10.00 Klingnau, Radiopredigt
mit Peter Zürn, Radio SRF 2
Kultur oder auf radiopredigt.ch

10.30 Döttingen, St. Johannes Ev.
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Karin Klemm, Musik: Stefan
Müller mit Matthias Lakner)
Kollekte: Jubilate - Chance
Kirchengesang.

Das Projektteam Jubilate – Chan-
ce Kirchengesang erarbeitet nach
bald 30 Jahren neue Kirchenges-
angs-Medien anstelle des
aktuellen Kirchengesangbuches.

10.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeyer
(Urs Zimmermann)
Mit erster Jahrzeit für Franz
Rüegg
Mit Jahrzeitstiftung für Walter
Kalt-Hauser, Eien; Marie Erne;
Maria Martha Binkert; Pia
Kalt-Fuchs

Kollekte für Jubilate-Chance
Kirchengesang. Nach 30 Jahren
wird an einem neuen Kirchenges-
angbuch gearbeitet. Anschl.
Chilekafi im Pfarreisaal.

19.00 Leibstadt, St. Fridolin
Abendandacht
Abendandacht für die
Firmant*innen, ihre Familien und
für alle, die mit den Firmant*innen
feiern möchten.

Karin Klemm, Markus Florian,
Thomas Scheibel

20.00 Klingnau, St. Katharina
Blue Moon mit Musik von Leonar-
do Longo, Piano, wenig Worte von
Peter Zürn und einem einfachen
Kerzenritual.

Montag, 24. Februar

09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz deutsch

Dienstag, 25. Februar

09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Eucharistie (Walter Gagesch)

16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranz im Andachtsraum

18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz italienisch

Mittwoch, 26. Februar

09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
KEIN Gottesdienst

09.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner)

19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz kroatisch

19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 27. Februar

09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Der Gottesdienst entfällt

09.00 Klingnau, St. Katharina
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Peter Zürn)

19.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Donnerstagsgebet

Freitag, 28. Februar

10.30 Leuggern, Asana-Spital
Reformierter Gottesdienst
(Dan Breda)

16.15 Döttingen, Aareperle
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Peter Zürn)

20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Cenacolo di Preghiera con recita
del Santo Rosario
Gebetsgruppe italienisch

Samstag, 1. März

18.00 Full, Kapelle
Eucharistiefeyer (Walter Gagesch)
Mit gestifteter Jahrzeit für Hele-
na Weiss-Schmid, Full

Kollekte für Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind SOFO

19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeyer der Missionen
in italienisch und deutsch

Sonntag, 2. März

09.00 Klingnau, St. Katharina
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Aline Mumbauer, Musik: Dessisla-
va Haefeli)

Kollekte für den Entlastungs-
dienst Aargau-Solothurn

10.30 Döttingen, St. Johannes Ev.
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Aline Mumbauer, Musik: Jugend-
chor Döttingen unter der Leitung
von Andris Lerf, Orgel: Dessislava
Haefeli)

Kollekte: Entlastungsdienst
Aargau-Solothurn.

10.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Fasnachtsgottesdienst
(Peter Zürn)

Markus Florian an der Orgel und
Guggenmusik Techno Schnägge
Siglistorf gestalten diesen
Gottesdienst musikalisch mit.
Kollekte für Entlastungsdienst
Aargau-Solothurn. Anschl. sind
alle zu Cüpli und Berliner eingela-
den.

10.30 Leuggern, St. Peter und Paul
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Karin Klemm, Musik: Luzia Müller)
Mit Dreissigstem für Theresia
Erne-von Büren, Leuggern
Mit gestifteter Jahrzeit für Ruth
Huber-Schmid, Gippingen
Kollekte für Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind SOFO

18.00 Leibstadt, St. Fridolin
Musikalisches Fenster
Konzert zum Krankensonntag
Berhard Kühne, Blockflöte und
Oboe; Stefan Müller, Orgel
Texte Karin Klemm
Anschl. offeriert die Kirchenpfle-
ge Leibstadt einen Apéro

Montag, 3. März

09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz deutsch

Dienstag, 4. März

09.00 Klingnau, St. Katharina
Fasnachtsgottesdienst –
«Die kleine Hummel Bommel
entdeckt die Fasnacht»
(Lorena Brandenberger, Cornelia
Frauendiener, Fabienne Kaufmann,
Peter Zürn; Musik: Dessislava
Haefeli, Stadtmusik Klingnau)

16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranz im Andachtsraum

18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz italienisch

Mittwoch, 5. März

07.15 Döttingen, St. Johannes Ev.
Aschermittwochgottesdienst für
die Kinder der 1.-6. Klasse
(Aline Mumbauer, Cornelia
Crameri, Manuel Nef)
Anschl. einfaches Zmorge für alle
im delta.

08.15 Full, Kapelle
Schülergottesdienst zum
Aschermittwoch
(Brigitte Rennhard)

09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
KEIN Gottesdienst

- 09.00 Koblenz, St. Verena
Aschermittwochsgottesdienst
(Sabine Tscherner)
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier zum Aschermitt-
woch
(Missionen) in Italienisch und
deutsch
- 18.00 Leibstadt, St. Fridolin
Versöhnungsgottesdienst mit
Aschekreuz für Kinder und
Erwachsene
(Karin Klemm)
- 19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranz kroatisch
- 19.00 Klingnau, St. Katharina
FÄLLT AUS Rosenkranzgebet
- 19.00 Klingnau, St. Katharina
Gottesdienst zum Aschermitt-
woch mit Austeilen des Asche-
kreuzes
(Peter Zürn, Musik: Margareta
Graf)

Donnerstag, 6. März

- 09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Der Gottesdienst entfällt
- 09.00 Klingnau, St. Katharina
FÄLLT AUS: Gottesdienst mit
Kommunionfeier
- 19.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Donnerstagsgebet

Freitag, 7. März

- 10.30 Leuggern, Asana-Spital
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Andreas Zimmermann)
- 16.15 Döttingen, Aareperle
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Karin Klemm)
- 19.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Weltgebetstags-Feier. Anschl.
gemütliches Beisammensein im
delta.
- 20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Cenacolo di Preghiera con recita
del Santo Rosario
Gebetsgruppe italienisch

Veranstaltungen

Freitag, 21. Februar

- 08.30 Klingnau, Johanniter
Zukunftsguppe der Pfarrei
Wenn Sie mitdenken und mitreden
wollen, sind Sie herzlich willkom-
men.

Samstag, 22. Februar

- 15.00 Klingnau, Johanniter
«Mondial» Treffen für Menschen
aus der ganzen Welt

Montag, 24. Februar

- 20.00 Leibstadt, Salzwirtli
Informations- und Diskussionsver-
anstaltung für die Mitglieder der
katholischen Kirchgemeinde
Leibstadt zur Abstimmung über
die Fusion, die am 18. Mai 2025 in
allen Kirchgemeinden des Pasto-
ralraums erfolgen wird.
Die Kirchenpflege Leibstadt und
Beat Elsener, Präsident des
Zweckverbandes, laden herzlich
dazu ein.

Dienstag, 25. Februar

- 19.00 Döttingen, delta
Frauenbund - Jass- und Dogspiel-
abend / Anmeldung: Martha Senn,
056 245 17 15
- 19.00 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Frauenbund Generalversammlung
Alle Mitglieder sind herzlich
eingeladen.

Mittwoch, 26. Februar

- 09.00 Leuggern, Pfarreiheim Lupe, Saal
Chrabbelträff
Kinder von 0 bis zum Kindergar-
teneintritt sind herzlich willkom-
men mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern zu einem gemütlich,
ungezwungenen Zusammensein.
Infos bei Claudia Schürch 079 815
24 27 oder Susi Widmer 079 390
90 36
- 19.30 Klingnau, Johanniter
Die Meditation des Tanzes
mit Lilly Puwein

Freitag, 28. Februar

- 09.30 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Chrabeltreff
Es sind alle Mamis und Papis,
Grosseltern und andere Bezugs-
personen mit ihren Kleinkindern
herzlich willkommen. Gemütliches
Beisammensein, Käfele, zusammen
spielen, lachen und reden.

Montag, 3. März

- 14.00 Klingnau, Johanniter, Vereinen-
Zimmer
Strickfrauen «Offener Treff»
Wir treffen uns zum Stricken,
Jassen oder einfach zu einem
Schwatz bei Kaffee und Kuchen.
Kontakt: Monika Suter, 056 245
19 21. Offen für alle.

Dienstag, 4. März

- 13.00 Koblenz, Don Bosco
Mütter-/Väter-Beratung
Tel. Beratungsangebot unter 056

245 42 40 oder per E-Mail unter
info@mzbzurzach

- 15.00 Döttingen, Aula
Chnopfhöck
Herzliche Einladung zum Spielen
und Beisammensein an die
Kinder bis 4-jährig und ihre
Begleitpersonen im Chnopfhöck
im delta/Aula.

Mittwoch, 5. März

- 09.00 Klingnau, Johanniter
Chrabbel-Träff
Wir freuen uns auf alle «Chrabbel-
Kinder» von 0 bis 3 Jahren in
Begleitung von Mami oder Papi.
Kontakt: Julia Flühler,
Telefon 079 454 92 70,
E-Mail julia.fluehler@gmail.com,
und Florinda Wagner.
- 10.00 Kleindöttingen, Küche
Mütter-/Väterberatung
Ohne Voranmeldung. Zum
Austausch und vernetzen
gedacht. Weitere Informationen
erteilt gerne die Mütter-/
Väterberatung 056 245 10 75
oder info@gsbz.ch
- 19.30 Klingnau, Restaurant Warteck,
Nebenraum
Lektüregruppe / Wir bespre-
chen ab Kapitel 5 bis Schluss aus
dem neuen Buch von Claire
Keegan «Kleine Dinge wie diese».
Kontakt, Infos:
Seelsorger Peter Zürn,
peter.zuern@kath-aare-rhein.ch,
079 584 16 02.

Donnerstag, 6. März

- 14.00 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Senioren Spielnachmittag
Alle Senioren sind zum Spielnach-
mittag eingeladen. Es braucht
keine Anmeldung. Das neue
Leitungsteam freut sich auf viele
altbekannte und neue Gesichter!
- 19.00 Döttingen, delta
Frauenbund-GV
Der Vorstand freut sich auf viele
Teilnehmerinnen.

Freitag, 7. März

- 09.30 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Chrabeltreff
Es sind alle Mamis und Papis,
Grosseltern und andere Bezugs-
personen mit ihren Kleinkindern
herzlich willkommen. Gemütliches
Beisammensein, Käfele, zusammen
spielen, lachen und reden.

Agenda

Veranstaltungen

Vom Skelett geküsst

Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr
im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern. Kontakt: Thomas Gröbly, thomas.groebly@ethik-labor.ch, T 079 71 04 58. Vorverkauf: unvermeidbar@gmail.com

Einführungskurs Besuchsdienst

Di 4./11. und 18.3., jeweils 17 bis 20 Uhr.
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Der Kurs vermittelt Kompetenzen, damit Besuche von Anfang an gelingen. Sie setzen sich auseinander mit den Aufgaben und der Rolle der Besuchenden, üben Kommunikation und aktives Zuhören. Leitung: Karin Grösser, Ref. Landeskirche Aargau. Anmeldung: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

Rundum Frau sein

Sa 8.3., 15.30 Uhr bis So 9.3., 17.30 Uhr.
Propstei Wislikofen. Mich selbst entdecken durch Farben, Stoffe und Bewegungssequenzen aus dem Yoga. Leitung: Gaby Zbinden, Helene Marchand. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 12./26.3. und 30.4., jeweils 19.30 bis 21 Uhr. Kath. Pfarreizentrum «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Auch das Gemütliche kommt nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg. Leitung/Auskunft: Florian Piller, Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch

Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr. Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen

verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt von Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint: Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: Bernhard Lindner, Claudio Tomassini, bernhard.lindner@kathaargau.ch, claudio.tomassini@pfarreibaden.ch. Reservation empfohlen: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Wie Neugeborenen durch Fasten

So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3., 21 Uhr.
Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumieren und Lebengestalten. Eine Fastengruppe mit Gesprächen, Spaziergängen, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, fam.rueede@bluewin.ch

Männern entsteht eine Freundschaft, wie man sie selten sieht. SRF 1, 20.10 Uhr

Sonntag, 23. Februar

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Die schwarze Spinne. Gotthelf-Verfilmung. Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird sie von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: Die Menschlichkeit. 3sat, 20.15 Uhr. Begleitung durch Erwachsene empfohlen.

Mittwoch, 26. Februar

Re: Tatort Kirche – Betroffene klagen an. Die Reportage-Reihe «Re.» erzählt Geschichten von Menschen – authentisch und ganz nah dran. Arte, 11.25 Uhr

Sonntag, 3. März

Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Heilige Familie in Bad Griesbach/Bistum Passau. ZDF, 9.30 Uhr

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 22. Februar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Arosa/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Wort zum Sonntag mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr
SRF-DOK. Vor zehn Jahren hat Bauer Markus Ramser den eritreischen Flüchtling Tesfu Adhanom bei sich aufgenommen. Ramser ist überzeugt, dass Integration nur gelingt, wenn man sie lebt. Das Experiment hat seine Tücken, doch zwischen den ungleichen

Liturgie

Sonntag, 23. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: 1 Sam 26,27–9.12–13.22–23; Zweite Lesung: 1 Kor 15,45–49; Ev: Lk 6,27–38

Sonntag, 2. März

8. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 27,4–7; Zweite Lesung: 1 Kor 15,54–58; Ev: Lk 6,39–45

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldlinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter alfred.hoeffler@gmx.net oder Tel. 079 761 82 47.



Filmtipp

When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálssdóttir

Kinostart: 20. Februar

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Karin Schmauder
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wenn Frauen weltweit sich verbinden

Sieben Fakten über den Weltgebetstag

Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern.

Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

Worum geht es?

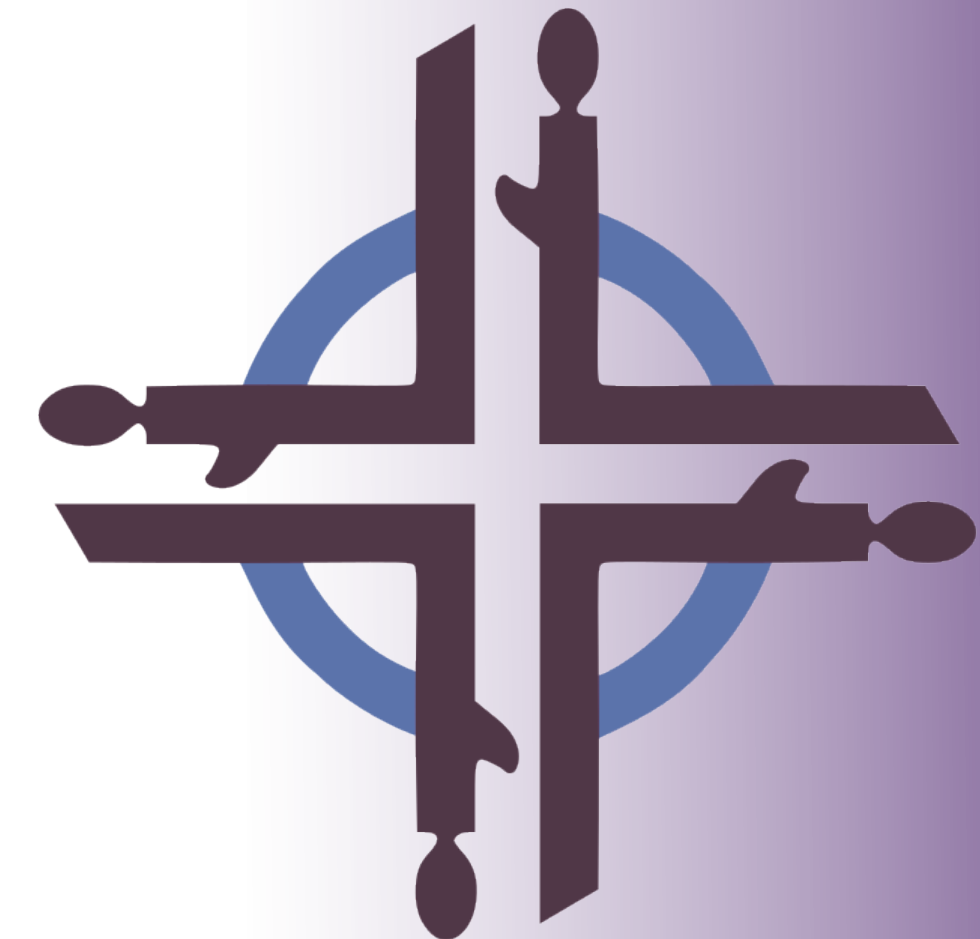
Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack